V. Fakultät für Philologie

Germanistik

Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

BA-Einführungsphase

050345	Einführungsveranstaltung für Erstsemester				
	Beratung	Mi 12:00-14:00	GABF 04/411.	Beginn 05.04.	Lindemann, Uwe

Beschreibung:

Einführungsveranstaltung für Erstsemester

Alle zum Sommersemester neu immatrikulierten Studierenden werden in dieser Veranstaltung umfassend über folgende Themen informiert:

- Aufbau des Studiums
- Studienphasen
- Informationen zu Lehrveranstaltungen, Anmeldung und Leistungsdokumentation in eCampus
- Sprachnachweise
- Bibliothek
- Studierendenvertretung (Fachschaftsrat)

Grundkurs

050306	Einführung in die Komparatistik (GK)				
	Einführung	Do 12:00-14:00	GABF 04/411.	Beginn 13.04.	Dahms, Christiane
	skurs	Mo 12:00-14:00	GABF 04/511	Einzeltermin am 17.07.	
	2 SWS	Mi 12:00-14:00	GB 3/159	Einzeltermin am 20.09.	

Beschreibung:

Der Grundkurs richtet sich an alle Studienanfänger des Faches Komparatistik. Er führt aus komparatistischer Perspektive in ausgewählte Fachbegriffe, Methoden und Theorien der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft ein, widmet sich ihrer Geschichte und ihren verschiedenen Arbeitsfeldern wie Thematologie, Intermedialität, literarische Übersetzung, Poetik und Ästhetik, Gattungstheorie. Darüber hinaus vermittelt er grundlegende theoretische und methodische Kenntnisse der vergleichenden Textanalyse und führt in die Verfahren der Textinterpretation ein.

Der Grundkurs besteht aus zwei Teilen:

- einer Präsenz-Veranstaltung (+ Moodlekurs), in der die Inhalte des Grundkurses im Seminargespräch gemeinsam erarbeitet werden.
- einem Tutorium, das der Vermittlung der arbeitstechnischen Hilfsmittel dient, die im Verlauf des Studiums zur erfolgreichen Erbringung von Leistungsnachweisen benötigt werden (s. Kommentar 050308). Das Tutorium wird im Sommersemester an zwei Terminen angeboten.

Die Anmeldung zu Grundkurs und Tutorium ist obligatorisch! Die Anmeldung erfolgt über eCampus. Im Tutorium ist die Teilnehmerzahl auf 20 beschränkt.

Module: AVL Grundkurs (GK)

050308a	Tutorium: Einführung in die Komparatistik (Gruppe 1)				
	Tutorium	Di 08:30-10:00	GB 3/159	Beginn 11.04.	Niehues, Vivian Janet Lindemann, Uwe
	2 SWS				

Beschreibung:

Das Tutorium dient der Vermittlung der arbeitstechnischen Hilfsmittel, die im Verlauf des Studiums zur erfolgreichen Erbringung von Leistungsnachweisen benötigt werden. Es richtet sich an alle Studienanfänger des Faches Komparatistik. Im Einzelnen werden Recherchetechniken, die Erschließung von Hilfs- und Arbeitsmitteln in Datenbanken und Bibliotheken, das Bibliografieren und Exzerpieren, unterschiedliche Präsentationstechniken sowie die Abfassung von Thesenpapieren, Stundenprotokollen etc. eingeübt. Überdies gilt die Aufmerksamkeit auch der Planung, Konzeption und Abfassung von schriftlichen Hausarbeiten. Die Anmeldung zum Tutorium und der Besuch der Veranstaltung sind obligatorisch. Das Tutorium wird im Sommersemester an zwei Terminen angeboten.

050308b	Tutorium: Einführung in die Komparatistik (Gruppe 2)				
	Tutorium	Mi 08:30-10:00	GB 3/159	Beginn 19.04.	Kulms, Joah Lindemann, Uwe
	2 SWS	Mi 08:30-10:00	GB 02/60	Einzeltermin am 12.04.	

Beschreibung:

Das Tutorium dient der Vermittlung der arbeitstechnischen Hilfsmittel, die im Verlauf des Studiums zur erfolgreichen Erbringung von Leistungsnachweisen benötigt werden. Es richtet sich an alle Studienanfänger des Faches Komparatistik. Im Einzelnen werden Recherchetechniken, die Erschließung von Hilfs- und Arbeitsmitteln in Datenbanken und Bibliotheken, das Bibliografieren und Exzerpieren, unterschiedliche Präsentationstechniken sowie die Abfassung von Thesenpapieren, Stundenprotokollen etc. eingeübt. Überdies gilt die Aufmerksamkeit auch der Planung, Konzeption und Abfassung von schriftlichen Hausarbeiten. Die Anmeldung zum Tutorium und der Besuch der Veranstaltung sind obligatorisch. Das Tutorium wird im Sommersemester an zwei Terminen angeboten.

Module: AVL Grundkurs (GK)

050306b **Nachschreibeklausur: Grundkurs WiSe 22/23**
 Klausur Mi 16:00-18:00 GB 3/159 Einzeltermin am 05.04. *Lindemann, Uwe*
 2 SWS

Grundlagenmodul

050307 **Grundlagen komparatistischen Arbeitens (GM)**
 Einführung Mi 12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 12.04. *Lindemann, Uwe*
 skurs
 2 SWS

Beschreibung:

Der Kurs zielt darauf ab, die im Grundkurs auf theoretischem Wege erworbenen Kenntnisse aus dem Bereich der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft im praktischen Sinne anzuwenden. Hierzu wird insofern komparatistische Literaturwissenschaft betrieben werden, als wir im Kurs konkrete Textbeispiele unterschiedlicher Nationalliteraturen systematisch (sowohl in kleineren Gruppen als auch im Plenum) erarbeiten, analysieren und in einen größeren Kontext (im Sinne von Weltliteratur) stellen werden. Die Methoden und Verfahren unseres Faches sollen auf diese Weise den abstrakten Charakter verlieren, den sie im Grundkurs möglicherweise noch besitzen, und von den Studierenden verinnerlicht werden. Abgeschlossen wird der Kurs mit einer schriftlichen Hausarbeit, wobei die Studierenden mit den Techniken des wissenschaftlichen Schreibens (vom Entwickeln der Fragestellung bis hin zur formalen Einrichtung des Textes) im Kurs vertraut gemacht werden.

Module: AVL Grundlagenmodul (GM)

050301 **Weltliteratur in deutscher Sprache. Übersetzung und Kanonbildung um 1800 (A1, V1, A4, V5, GM)**
 Vorlesung Di 10:00-12:00 HGB 40 Beginn 11.04. *Goßens, Peter*
 2 SWS

Beschreibung:

Die Entstehung des Begriffes 'Weltliteratur' ist die Folge eines zunehmenden Interesses an Transnationalität, das die deutsche Kulturlandschaft in der Zeit zwischen 1780 und 1840 maßgeblich veränderte. Ausgehend von den Diskussionen um den Kosmopolitismus, von denen die Theoriediskurse der Zeit um 1800 geprägt wurden, änderte sich die Wahrnehmung von Literatur und Kultur in dieser Zeit entscheidend.

Ein deutliches Zeichen dieses veränderten Interesses ist das wachsende Interesse an den Kulturen anderer Völker. Der uns heute allen verbindlich erscheinende Kanon weltliterarischer Klassiker von Homer über Dante, Petrarca, Boccaccio, Ariost, Rabelais, Cervantes, Shakespeare, Calderon, Corneille, Moliere, Diderot, Voltaire und Rousseau bis hin zu Lessing, Goethe und Schiller ist ein Produkt der Bemühungen um eine eigenständige 'Weltliteratur in deutscher Sprache', die um 1780 einsetzen und in deren Folge sich ein genuin verändertes Verhältnis zur Übersetzung von fremdsprachiger Literatur als auch im Umgang mit Literatur insgesamt durchsetzte. Die Vorlesung will die 'Epoche der Weltliteratur' und den in ihr entstehenden Kanon als literaturgeschichtliches Projekt vorstellen und die Prozesse transnationaler Kommunikation in den Blick nehmen. Die Überlegung, welche Folgen der kulturelle Wandel in der sog. Sattelzeit auch in unserem heutigen Umgang mit fremden Literaturen hinterlassen hat, soll uns im Hintergrund begleiten.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Grundlagenmodul (GM)
 AVL Vergleichende 1 (V1)
 AVL Vergleichende 5 (V5)
 Literarische Transformationen in der Literatur des 21. Jahrhunderts. Poetiken der Mehrsprachigkeit, Übersetzung und Hybridisierung.

BA-Fachstudienphase**Vorlesungen**

050300 **Nachhaltige Antike (A1, V1, A4, V5)**
 Vorlesung Di 18:00-20:00 HGB 40 Beginn 18.04. *Simonis, Linda*
 2 SWS

Beschreibung:

Die geplante Ringvorlesung „Nachhaltige Antike“ möchte zwei unterschiedliche Diskussionen zusammenführen: Zunächst nimmt sie die Beobachtung der Nachwirkung antiker Texte und Traditionen auf, die herkömmlich unter dem Stichwort „Antikerezeption“ diskutiert worden sind („nachhaltig“ im Sinne von ‚dauerhaft‘). Damit verbindet sie Aspekte der aktuellen Debatte über ‚Nachhaltigkeit‘: insbesondere die Probleme der Knappheit von Ressourcen und der fehlenden Haltbarkeit und Zerstörbarkeit des Materials und lenkt so die Aufmerksamkeit auf Faktoren, die die Fortdauer von Texten und Artefakten gefährden. Indem sie das prekäre Moment von Tradition beleuchtet, rückt die Vorlesung zugleich das Fragmentarische des Überlieferten und den Verlust kultureller Artefakte in den Blick. Zudem soll gefragt werden, welche Strategien von ‚Nachhaltigkeit‘ von literarischen und künstlerischen Formen und Genres entwickelt werden, z.B. Formen des ‚Recycling‘, Wiederverwertung von Materialien, Praktiken der Reproduktion und Verbreitung (z.B. Mnemotechniken, Abschrift, Umschrift, Übersetzung etc.), die das Überleben und Weiterwirken von Texten und Textbeständen begünstigt haben. Dabei sollen auch kulturelle ‚Umwelten‘ von Kunst und Literatur, wie z.B. Bibliotheken, Archive, Ausstellungen, Museen etc. berücksichtigt werden. Schließlich wird es auch um Darstellung von Natur und naturhafter Umwelt in der antiken Literatur gehen, wobei dabei insbesondere poetologische Aspekte beachtet werden.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
 AVL Allgemeine 4 (A4)
 AVL Vergleichende 1 (V1)
 AVL Vergleichende 5 (V5)

050301 **Weltliteratur in deutscher Sprache. Übersetzung und Kanonbildung um 1800 (A1, V1, A4, V5, GM)**

Vorlesung Di 10:00-12:00 HGB 40 Beginn 11.04.
 2 SWS

Goßens, Peter

Beschreibung:

Die Entstehung des Begriffes 'Weltliteratur' ist die Folge eines zunehmenden Interesses an Transnationalität, das die deutsche Kulturlandschaft in der Zeit zwischen 1780 und 1840 maßgeblich veränderte. Ausgehend von den Diskussionen um den Kosmopolitismus, von denen die Theoriediskurse der Zeit um 1800 geprägt wurden, änderte sich die Wahrnehmung von Literatur und Kultur in dieser Zeit entscheidend.

Ein deutliches Zeichen dieses veränderten Interesses ist das wachsende Interesse an den Kulturen anderer Völker. Der uns heute allen verbindlich erscheinende Kanon weltliterarischer Klassiker von Homer über Dante, Petrarca, Boccaccio, Ariost, Rabelais, Cervantes, Shakespeare, Calderon, Corneille, Moliere, Diderot, Voltaire und Rousseau bis hin zu Lessing, Goethe und Schiller ist ein Produkt der Bemühungen um eine eigenständige 'Weltliteratur in deutscher Sprache', die um 1780 einsetzen und in deren Folge sich ein genuin verändertes Verhältnis zur Übersetzung von fremdsprachiger Literatur als auch im Umgang mit Literatur insgesamt durchsetzte.

Die Vorlesung will die 'Epoche der Weltliteratur' und den in ihr entstehenden Kanon als literaturgeschichtliches Projekt vorstellen und die Prozesse transnationaler Kommunikation in den Blick nehmen. Die Überlegung, welche Folgen der kulturelle Wandel in der sog. Sattelzeit auch in unserem heutigen Umgang mit fremden Literaturen hinterlassen hat, soll uns im Hintergrund begleiten.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Grundlagenmodul (GM)
 AVL Vergleichende 1 (V1)
 AVL Vergleichende 5 (V5)
 Literarische Transformationen in der Literatur des 21. Jahrhunderts. Poetiken der Mehrsprachigkeit, Übersetzung und Hybridisierung.

050302 **Studentische Ringvorlesung HERMAION (AVL: A1, V1, A4, A5)**

Vorlesung Mo 14:00-16:00 HGB 20 Beginn 17.04.
 2 SWS Di 16:00-18:00 HGB 50 Einzeltermin am 27.06.

*Simonis, Linda
 Gleis, Reinhold F.
 Full, Bettina
 Weidle, Roland*

Beschreibung:

Im Sommersemester 2023 findet die studentische Ringvorlesung HERMAION im mittlerweile sechsten Durchlauf an der philologischen Fakultät der RUB statt. In wöchentlichem Abstand präsentieren erneut Studierende mehrerer an der Fakultät ansässiger Fächer ihren Kommiliton:innen im Hörsaal ihre herausragenden akademischen Arbeiten. Über die inhaltliche Darstellung der Arbeiten hinaus gewähren sie dabei einen Einblick in studentische Forschung, indem sie ihre Arbeitsprozesse transparent machen.

Es wird einen Moodlekurs zur Vorlesung geben (Studentische Ringvorlesung HERMAION (050302-SoSe23)), zu welchem das Passwort in einer Email eine Woche vor Vorlesungsbeginn mitgeteilt wird. Die erste einleitende Sitzung findet am **03.04.** in **HGB 20** statt.

Programm:

- 03.04 Konstituierende Sitzung
- 17.04. Leonie Mevissen: Über den Ursprung von Wahrheit und Lüge – Sprache, Macht und Gesellschaft bei Rousseau und Nietzsche
- 24.04. Moritz Nicklas: Im Netz der Manie – Schreibszenen der Autopathografie und Vernetzung in Thomas Melles *Die Welt im Rücken*
- 08.05. Nico Wenzel: Glotzt, doch nicht romantisch – Von Zugang und Distanz in Robert Wilsons Regietheater
- 15.05. Julia Kwiatkowski: Yu-Gi-Oh! The Abridged Series – Außergewöhnliche und typische Fandom-Praktiken einer Anime-Parodie
- 22.05. Johanna Bessing: Becoming a Fan – How the Archive of Our Own Shapes the Next Generation of Online Fandom (in englischer Sprache)
- 05.06. Julien Thiesmann: Alte Schrift(en) als Schlüssel zu neuen Erkenntnissen – Ein Kommentar zum Gedichtmanuskript zu *Es kribbelt und wibbelt weiter* von Theodor Fontane
- 12.06. Marie Da Silva Santos: Schöpfung von Schöpfung?! – Antike Schöpfungserzählungen und ihr poetologisches Potential
- 19.06. Anna Heermann: Im Zeichen (un)überbrückbarer Widersprüchlichkeiten – Der Identitätsfindungsprozess des Protagonisten in Hartmanns von Aue Legendenroman *Gregorius*
- 26.06. Luca Mieth: A Game of Thrones – Kingship in Shakespeare's *Richard II*
- 03.07. Kai Lewandowski: ¿Plata o plomo? – Von Drogen, Gewalt und Verherrlichung: Sprachliche Ambiguität in mexikanischen Drogenballaden
- 10.07. Abschlussitzung

HERMAION ist ein studentisches Initiativprojekt mit dem Ziel, studentische Forschung zu fördern und sichtbar zu machen, studentische Lehre weiterzuentwickeln und die philologischen Fächer auf studentischer Ebene zu vernetzen. Weitere Informationen (auch zu den genauen Kreditierungsmöglichkeiten in den verschiedenen Fächern) finden sich unter:

www.rub.de/hermaion<http://www.rub.de/hermaion>

- Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
 AVL Allgemeine 4 (A4)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 1 (V1)
 B.A.: Freie Veranstaltungen (Freier Bereich)
 Gender Aufbaumodul Kulturelle und mediale Repräsentationen
 Gender Aufbaumodul Kulturelle und mediale Repräsentationen
 Gender Vertiefungmodul Kulturelle und mediale Repräsentationen
 Gender Vertiefungmodul
 M.A.: Freie Veranstaltungen (Freier Bereich)

051214 **Der russische Roman im 20. Jahrhundert (II): Zwischen revolutionärer Utopie und realem Sozialismus**

Vorlesung Do 10:00-12:00 HGB 30 Beginn 13.04.
 2 SWS / 2
 CP

Garstka, Christoph

Beschreibung:

Die Vorlesung knüpft an Teil I der gleichnamigen Vorlesung aus dem WS 2022/23 an, kann jedoch auch unabhängig davon besucht werden. Nach einer kürzeren Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse aus dem ersten Teil werden wir chronologisch fortfahren und ausgewählte Romantexte nun vor allem aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und ihre Autoren (Pasternak, Solženicyn, Rybakov, Erofeev, Pristavkin, Sorokin u.a.) vorstellen, den jeweiligen aktuellen Forschungsstand referieren und die Bedeutung der Werke diskutieren. Wiederum geht es vor allem um eine Einbettung des literarischen Kunstwerks in die kulturelle Tradition Russlands und seine wechselvolle Geschichte im 20. Jahrhundert, d.h. um die Rückbindung an die durch Revolution und Sowjetherrschaft geschaffene sozialistische Realität.

Literaturhinweise:

Alle besprochenen Romane liegen auch in deutschen Übersetzungen vor, so dass man eingeladen ist, die Romantexte mitzulesen. Übersetzungskritik ist dabei ebenso ein Bestandteil der Vorlesung.

Module: 1MA PO 2010/13: Vertiefungsmodul Literatur- und Kulturwissenschaft
 1MA PO 2016: B3 Vertiefungsmodul Literatur- und Kulturwissenschaft
 AVL Allgemeine 1 (A1)
 AVL Allgemeine 2 (A2)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 5 (V5)
 BA PO 2016: B2 Basismodul Literatur- und Kulturwissenschaft
 Basismodul Literatur- und Kulturwissenschaft (PO 2010/12)
 Fachwissenschaft I
 Skandal! Russische und polnische Literatur im 20. und 21. Jahrhundert

Seminare

050309 **Poetologische Lyrik (A2, A3, A5, V6)**
 Seminar Do 10:00-12:00 GABF 04/411. Beginn 13.04. Simonis, Linda
 2 SWS

Beschreibung:

Gedichte sprechen nicht nur über etwas, über Gegenstände der wirklichen Welt oder der Vorstellung. Sie reden mitunter auch über sich selbst. Diese selbstbezügliche Dimension lyrischen Sprechens (bzw. Schreibens) möchte das Seminar näher erkunden. Gedichte, die sich selbst beschreiben, reflektieren meist über ihre poetische Gestaltung, über die Art und Weise ihres Gemachtseins. Insofern enthalten solche Gedichte eine (implizite) Poetik und können als poetologische Texte gelten. Im Seminar werden wir anhand ausgewählter Beispiele diese Selbstbeschreibung lyrischer Texte genauer untersuchen und auf ihren konzeptionellen Gehalt befragen. Als Quellen sind unter anderem Gedichte von Ovid, Shakespeare, John Keats, Charles Baudelaire, Gottfried Benn, Paul Celan, Yves Bonnefoy und Durs Grünbein in den Blick zu nehmen. Zur Vorbereitung empfohlen: Thomas Sparr: *Celans Poetik des hermetischen Gedichts*. Heidelberg: Winter 1989.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
 AVL Allgemeine 3 (A3)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 6 (V6)

050310 **Pathoszenen (Literatur, Theater, Medien) (V3, V4, A4, A5)**
 Seminar Do 14:00-16:00 GABF 04/411. Beginn 13.04. Simonis, Linda
 2 SWS

Beschreibung:

Im Seminar geht es um Szenen, die Erfahrungen von Leiden und Schmerz (griech. *páthos*) vorstellen. Als Grundelement des Dramas bzw. Theaters bietet die Szene ein spezifisches Format, das sich durch Kürze, Überschaubarkeit und bedeutungsdichte sowie durch eine charakteristische visuelle bzw. audiovisuelle Dimension auszeichnet. Die Szene erscheint insofern besonders geeignet, eine intensive und ausdrucksvolle literarische Gestaltung des *páthos* zu ermöglichen. Als Materialien werden antike Dramen (Aischylos: *Der gefesselte Prometheus*; Sophokles: *Philoctet*; *Elektra*), Tragödien Shakespeares (*King Lear*, *Richard II*, *Coriolanus*) und moderne Adaptationen (Edward Bond) herangezogen. Vor diesem Hintergrund ist schließlich auch die Frage nach ‚Pathoszenen‘ im Film zu diskutieren. Zur Vorbereitung empfohlen: Rainer Dachselt: *Pathos: Tradition und Aktualität einer vergessenen Kategorie der Poetik*. Heidelberg: Winter 2003.

Module: AVL Allgemeine 4 (A4)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 3 (V3)
 AVL Vergleichende 4 (V4)

050311 **Gewagte Metaphern (A2, A3, A4, A5)**
 Blockseminar Mi 10:00-16:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 30.08. Simonis, Linda
 ar Do 10:00-16:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 31.08.
 2 SWS Fr 10:00-16:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 01.09.
 Termine: 30.08., 31.08. und 01.09. 2023, jeweils 10-16 Uhr. Raum wird noch bekanntgegeben.

Beschreibung:

Metaphern sind sprachliche Bilder, die das, was sie meinen, nicht wörtlich sagen, sondern es durch ein anderes Wort und die damit verbundene Vorstellung ausdrücken. Im Seminar interessieren wir uns für Metaphern, die aus den gewohnten Bahnen des herkömmlichen Sprachgebrauchs heraustreten, indem sie ungewöhnliche Kombinationen von ‚Bild-spender‘ und ‚Bildempfänger‘ bilden, die den Erwartungen des Lesers oder Zuhörers widersprechen. Wie solche ‚gewagten‘ Metaphern funktionieren soll anhand exemplarischer Fallstudien untersucht werden. Dabei bieten sich unter anderen folgende Texte bzw. Autoren an: Gleichnisse aus den Epen Homers, Metaphysical Poets (John Donne, George Herbert), Charles Baudelaire, Arthur Rimbaud, Ezra Pound und Paul Celan.
Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Harald Weinrich: „Semantik der kühnen Metapher“. In: *Theorie der Metapher*, hg. von Anselm Haverkamp, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1996, S. 316–339

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Allgemeine 5 (A5)

050312 **„Displaced“. Migration und das Displacement kultureller Erfahrungen (A3, V4, A4, V5)**

Blockseminar	Di 10:00-18:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 05.09.	<i>Goßens, Peter Bakshi, Natalia Platt, Kristin Pörzgen, Yvonne Kemper, Dirk</i>
	Mi 10:00-18:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 06.09.	
2 SWS	Do 10:00-18:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 07.09.	
	Fr 10:00-18:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 08.09.	

Beschreibung:

Die Gewaltgeschichte der 20. und des 21. Jahrhunderts hat nicht nur Millionen von traumatisierten Opferbiographien hervorgebracht, sondern hatte auch erhebliche Migrationsbewegungen zur Folge. Als ›displaced person‹ sind die Flüchtenden der Gewaltexzesse des Ersten wie des Zweiten Weltkriegs, der zahlreichen Pogrome und Völkermorde des 20. Jahrhunderts, aber auch der Angriffskriege der Gegenwart gezwungen, ihre Heimaten zu verlassen und – meist ohne grundlegende rechtliche Absicherung – die Überreste ihres bisherigen Lebens auf neue Kontexten zu übertragen. Ihre individuellen kulturellen Identitäten sind in diasporische Räume gezwungen, in denen die Flüchtenden ihre Position suchen müssen. Als Exilanten und Heimatlose sind sie in diesen anderen kulturellen Räumen jedoch ›displaced‹ – fehl am Platz, am falschen Ort. Die Erfahrung des Displacement ist eine Zäsur, die das jeweilige Individuum neue Formen der Hybridität, bei in denen sich die verschiedenen kulturellen Vorerfahrungen, das kulturelle Kapital des Einzelnen sedimentiert oder als Palimpsest ablagert und mit den neuen Bedingungen verbindet.
Dabei bringen die Flüchtenden erhebliche individuelle kulturelle Erfahrungen in ihre neuen Lebensräume ein. Zugleich sind sie aber auch geprägt von den destruktiven Erfahrungen von Gewalt und Flucht sowie vom Abbruch kontinuierlicher kultureller Teilhabe. Für ›displaced persons‹ changiert der Prozeß der Kulturation zwischen Bruch und Kontinuität, zwischen Mitnahme des erworbenen Kapitals und dem notwendigen Neubeginn.
Das Seminar möchte an ausgewählten Beispielen aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts dem komplexen Phänomen von Migration, Displacement und kultureller Erfahrungen nachgehen. Dabei werden auch die Möglichkeiten einer funktionalen Übertragung der Modelle kultureller Hybridität (u.a. Homi K. Bhabha) auf die historischen Diskursmuster diskutiert. Ein Ausblick wird parallele Erfahrungen des Displacements in der neueren Migrationsliteratur vorstellen.
Im Zentrum der Seminars stehen Autor:innen wie Ingeborg Bachmann, Paul Celan, Else Lasker-Schüler, Vladimir Nabokov, Thomas Mann und Stefan Zweig sowie, als Autor:innen der Gegenwartsliteratur, Marica Bodrožić und Uljana Wolf.
Der genaue Seminarplan und die konkreten Lektüren werden rechtzeitig im Moodlekurs bekanntgegeben.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050313 **„Sommernacht“: Shakespeare, Tieck und das Wunderbare. (V1, V3, A5, V5)**

Seminar	Di 16:00-18:00	GABF 04/411.	Beginn 11.04.	<i>Goßens, Peter</i>
2 SWS				

Beschreibung:

Ludwig Tieck (1773-1853) gilt in der Zeit zwischen 1789 und seinem Tod 1853 zu Recht als einer der tiefsten Shakespearekenner seiner Zeit. Schon früh hat er sich mit Shakespeares Dramen auseinandergesetzt, Übersetzungen u.a. des "Sommernachtstraums" angefertigt und eigene Entwürfe in shakespearescher Manier wie das Fragment "Die Sommernacht" vorgelegt. Später gab er die Dramen aus dem shakespeareschen Umfeld unter dem Titel "Altenglisches Theater" (1811) und "Shakespeares Vorschule" (1823-1829) in Übersetzungen heraus. Ab 1825 hat er dann auch die Übersetzung der shakespeareschen Dramen, die August Wilhelm Schlegel 1797 begonnen hatte, mit Hilfe seiner Tochter und Wolf Graf Baudissin zu Ende geführt.

Zur gleichen Zeit wird er sich als Dramaturg am Dresdner Hoftheater um die Rekonstruktion der historischen Aufführungspraxis der Shakespeare-Dramen bemühen. Seine dramaturgische Theorie wird er in den "Dramaturgischen Blättern" (1826/1852) ausarbeiten und diese Überlegungen zur Bühnenpraxis dann 1843 mit einer Aufführung des "Sommernachtstraums" in Berlin krönen, zu der Felix Mendelssohn-Bartholdy die Bühnenmusik komponierte. Das Bühnenmodell der modernisierten Shakespeare-Bühne wird auch zum Gegenstand seiner Novelle "Der junge Tischlermeister". Als Besitzer einer umfangreichen Bibliothek ist Tieck nicht nur Leser und Theaterpraktiker, sondern auch Philologe. Dennoch bleibt sein lang geplantes und erarbeitetes "Buch über Shakespeare" unvollendet und erschien erst posthum 1920.

Das Seminar wird sich mit Tiecks komplexer Auseinandersetzung mit Shakespeare beschäftigen und dabei seine langjährige Beschäftigung mit dem "Sommernachtstraum" und seinen verschiedenen Bearbeitungen in den Mittelpunkt stellen. Weitere wesentliche Essays und andere Schriften Tiecks als Theoretiker und (Theater)Praktiker werden hinzugezogen.

Tiecks Schriften sind käuflich so gut wie gar nicht zu erwerben, sie werden daher im Moodlekurs zur Verfügung gestellt. Unvermeidlich ist allerdings die Lektüre von Texten in Frakturschrift. Hilfreich ist die Anschaffung oder Konsultation einer kritischen Textausgabe von Shakespeare "Midsummer Night's Dream". Empfohlen sei aus Kostengründen die Oxford-Ausgabe von Peter Holland, auch jede andere kommentierte Ausgabe ist willkommen (z.B. der Arden-Shakespeare).

Module: AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 1 (V1)
 AVL Vergleichende 3 (V3)
 AVL Vergleichende 5 (V5)
 Literarische Transformationen in der Literatur des 21. Jahrhunderts. Poetiken der Mehrsprachigkeit, Übersetzung und Hybridisierung.

050314 **Samuel Beckett (A3, V1, A5, V6)**

Blockseminar	Mi 10:00-18:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 31.05.	<i>Goßens, Peter</i>
	Do 10:00-18:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 01.06.	
2 SWS	Fr 10:00-18:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 02.06.	

Beschreibung:

Das Werk Samuel Becketts (1906-1989) ist aus der modernen Weltliteratur nicht mehr wegzudenken. Bekannt wurde Beckett durch seine Theaterstücke, doch er selbst sah sein Romane als wichtigsten Werkteil. Seit den 1960er Jahren versuchte er sich zudem immer wieder als Hörspielautor und Filmregisseur. Das Seminar möchte einen Einblick in Becketts Arbeiten geben. Im Mittelpunkt stehen dabei zum einen die zunehmende Radikalisierung seiner ästhetischen Ausdruckformen, zum anderen thematische Strukturen, die auf u.a. Becketts Beschäftigung mit Dante und Proust zurückgehen und in den vielen seiner Werke wieder zu finden sind.

Neben den Theaterstücken, u.a. "Waiting for Godot", dessen deutschsprachige Uraufführung 1953 stattfand, stehen die beiden (kurzen) Romane L'Innommable (Der Namenlose, z.B. Suhrkamp Taschenbuch 2408, 6,50 €) und Comment c'est (Wie es ist, Suhrkamp Taschenbuch 2409, 6,50 €) sowie Becketts Arbeiten für das Fernsehen im Zentrum des Seminars.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 1 (V1)
 AVL Vergleichende 6 (V6)

050316 **Wiener Moderne (A2, V2)**

Seminar	Do 16:00-18:00	GABF 04/411.	Beginn 13.04.	<i>Dahms, Christiane</i>
2 SWS				

Beschreibung:

Um 1900 präsentiert sich Wien als eine komplexe und innovative Kulturlandschaft, in der sich Künste und Wissenschaften auf der Suche nach neuen Ausdrucksformen produktiv miteinander verbinden. Diesen vielstimmigen Aufbruch in die Moderne am Vorabend des Ersten Weltkriegs und des Untergangs der Habsburger Monarchie sucht das Seminar mit Hilfe eines doppelten Schwerpunkts zu fassen: Zum einen gilt das Interesse dem medialen und disziplinären Zusammenspiel von Literatur und Kunst, Architektur, Musik, Philosophie und Psychoanalyse (Gustav Klimt, Otto Wagner, Adolf Loos, Gustav Mahler, Oskar Kokoschka, Richard Strauss, Alban Berg, Hermann Bahr, Sigmund Freud, Ernst Mach u.a.), zum anderen der Gestaltung literarischer Themen und Erzählformen, z.B. in Texten von Hugo von Hofmannsthal, Peter Altenberg, Franz Werfel, Hermann Bahr, Arthur Schnitzler, Karl Kraus, Leopold Andrian, Richard Beer-Hofmann etc. Als Textgrundlage dient der Band von Gotthart Wunberg (Hg.): Die Wiener Moderne. Literatur, Kunst und Musik zwischen 1890 und 1910. Stuttgart: Reclam 2000 ff. Weitere Textauszüge werden im Moodlekurs zum Seminar zur Verfügung gestellt.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Vergleichende 2 (V2)

050317 **Frauenliteratur der Weimarer Republik (A1, A2)**

Seminar Do 08:00-10:00 GABF 04/411. Beginn 13.04.
2 SWS

Vorspel, Luzia

Beschreibung:

Nach dem 1. Weltkrieg und der Novemberrevolution stand den Frauen in Deutschland das aktive und passive Wahlrecht zu, sie hatten – zumindest formal - die Möglichkeit, Abitur zu machen und zu studieren, und sie konnten eine Vielzahl an Berufen ergreifen. Da es jedoch noch keine flächendeckende Kinderbetreuung gab, sahen sich viele berufstätige Frauen einer Doppelbelastung oder einer schwerwiegenden Entscheidung zwischen Beruf und Familie ausgesetzt. Dies findet sich als Themen und Motive in den Werken der Literatinnen der Weimarer Republik. Lesen Sie bitte Werke von Autorinnen dieser Zeit wie Vicky Baum, Marie-Luise Fleißer, Mascha Kaléko, Irmgard Keun, Clara Viebig u. a.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 2 (A2)

050318 **Literatur des globalen Südens (V1, V4)**

Seminar Fr 10:00-12:00 GABF 04/411. Beginn 14.04.

Vorspel, Luzia

Beschreibung:

Von Zeit zu Zeit – immer noch zu selten - überrascht das Nobelpreiskomitee die lesende Welt des globalen Nordens mit Namen, die vielen unbekannt sind, obwohl die Autorinnen und Autoren häufig seit Jahrzehnten Weltklasseliteratur schreiben. Im Seminar befassen wir uns mit den Mechanismen des internationalen Literaturbetriebs, der Bedeutung der Sprachen, in denen Werke verfasst werden, aber auch mit einzelnen Schriftstellerinnen und Schriftstellern und ihren Werken

Module: AVL Vergleichende 2 (V2)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050319 **Hamlet (V1, V3)**

Seminar Mi 14:00-18:00 GABF 04/411. Beginn 12.04.
4 SWS

Lindemann, Uwe

Beschreibung:**Dieses Seminar zählt als ganzes Modul!**

Hamlet ist schwer bewaffnet. Der Reihe nach befördert er seine Widersacher, allen voran Claudius, ins Jenseits. Zum Schluss wird das Schloss gesprengt. In einem riesigen Feuerball versinkt es in Schutt und Asche. Arnold Schwarzenegger ist Hamlet. Zigarrerauchend hat er seine verlogene, meuchelmörderische Sippschaft mit Schwert und Schnellfeuerpistole ‚terminiert‘.

Dieses Hamletbild zeigt der Film *Last action hero* (1993) in einer längeren Tagtraumsequenz des kindlichen Helden Danny. Es ist ein Hamletbild, das diametral dem entgegengesetzt ist, welches William Shakespeare in seinem Drama *Hamlet* (um 1600) entwirft. Hier zögert und zaudert Hamlet: Muss er wirklich seinen Vater rächen, den er kaum gekannt hat? Zwischen dem Shakespeareschen Hamlet und Hamlet als *first action hero*, wie ihn Schwarzenegger darstellt, liegt eine vierhundertjährige Rezeptionsgeschichte. Dabei hat die literarische Figur zahlreiche Wandlungen und Neuinterpretationen erfahren. Dieser Rezeptionsgeschichte soll im Rahmen des Seminars anhand einer exemplarischen Textauswahl bis ins 20. Jahrhundert hinein nachgegangen werden. Das Ziel des Seminars ist die gemeinsame Lektüre zentraler literarischer Stellungnahmen zum Thema sowie ihre Einbettung in die jeweiligen poetologischen, ästhetischen und ggf. zeitgeschichtlichen Zusammenhänge.

Folgende Texte sollen im Zentrum der Analysen stehen:

- W. Shakespeare: *Hamlet* (um 1600)
- Klingemann: *Bonaventuras Nachwachen* (1804)
- T. Stoppard: *Rosencrantz and Guildenstern are dead* (1967)
- H. Müller: *Hamletmaschine* (1977)

Dazu kommen kürzere Texte (Gedichte, Auszüge aus Romanen, Erzählungen, Briefe usw.) von Saxo Grammaticus, Belleforest, Goethe, Bonaventura, F. Schlegel, Tieck und anderen. Die kürzeren Text werden vor Beginn in einem Moodlereader zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung: Kurt Wais: *Shakespeare und die neueren Erzähler. Von Bonaventura und Manzoni bis LaFontaine und Joyce*. In: *Shakespeare – seine Welt, unsere Welt*. Hg. von Gerhard Müller- Schwefe. Tübingen 1964, S. 96-133; Helen Phelps Bailey: *Hamlet in France. From Voltaire to LaFontaine*. Genf 1964; Bruno von Lutz: *Dramatische Hamlet-Bearbeitungen des 20. Jahrhunderts in England und den USA*. Frankfurt/M. u.a. 1980; Peter Marx: *Hamlet-Handbuch: Stoffe, Aneignungen, Deutungen*. Stuttgart, Weimar 2014.

Module: AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 3 (V3)

050320 **Beziehung und Form. Das strukturalistische Denken (A2, A3)**

Seminar Do 08:00-10:00 GB 3/159 Beginn 13.04.
2 SWS

Lindemann, Uwe

Beschreibung:

Wer einen Blick in die aktuelle Theorielandschaft der Literaturwissenschaft wirft, sieht sich mit einer Vielzahl von methodischen Ansätzen konfrontiert. Das Schlagwort, das die Theoriediskussionen der letzten Jahre bestimmt, lautet Methodenpluralismus. Längst sind die Zeiten vorbei, in denen die Repräsentanten einer Theorie einen Alleinvertretungsanspruch durchzusetzen suchten. Man hat heute eher den Eindruck eines friedlichen Nebeneinanders der verschiedenen Theorien, die je nach Gegenstand und Fragestellung Unterschiedliches zu leisten vermögen.

Diese Vielzahl von theoretischen Ansätzen führt zugleich aber auch zu einer gewissen Unübersichtlichkeit, gerade bei Studierreden, die erstmals das Feld literaturwissenschaftlicher Theoriebildung betreten wollen. Vor diesem Hintergrund hat sich das Seminar zum Ziel gesetzt, eine der zentralen Positionen literaturwissenschaftlicher Methodik in ihren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen in historischer wie systematischer Hinsicht zu beleuchten: der Strukturalismus. Zwar scheint der Strukturalismus als genuine Methode längst überholt; das Seminar wird jedoch zeigen, dass seine Grundprämissen weiterhin in vielen Forschungsfeldern wirksam sind.

Voraussetzung zur Teilnahme ist ein Interesse an theoretischen, d.h. oftmals nicht leicht zu lesenden und zu verstehenden Texten sowie die Bereitschaft, aktiv das Seminarsgeschehen mitgestalten zu wollen.

Alle für das Seminar relevanten theoretischen Texte werden in einem Moodlekurs rechtzeitig vor Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung: Niels Brügger, Orla Vigsø: *Strukturalismus für Einsteiger*. Paderborn: UTB 2000; Dosse, François: *Geschichte des Strukturalismus*. Zwei Bände. Frankfurt/M.: Fischer 1999.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 3 (A3)

050321 **Die Textualität der Geschichte: Historiographie und historischer Roman (A2, A3)**

Seminar Fr 12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 14.04.
2 SWS

Brehl, Medardus

Beschreibung:

Die Feststellungen, dass wir uns die Vergangenheit erzählend vergegenwärtigen, sie uns deutend aneignen und im narrativen Prozess einen Sinn der Geschichte produzieren, mögen die Qualität von Gemeinplätzen haben. Die narrativen Strukturen, die in einer Erzählung Anwendung finden, sowie die gattungs-, genre- oder disziplinspezifischen Regelsysteme als begrenzende Bedingungsfelder sind dabei konstitutiv für die entlang dieser Strukturen und Regeln erzählte Geschichte. Aus einer text- und literaturtheoretischen Perspektive sind narrative Produktion und textuelle Konstruktion von Geschichte daher keineswegs Petitessen. Ihre Untersuchung gibt vielmehr Aufschluss über die narrativen Bedingungen eines Zu-Geschichte-Werdens von Vergangenheit wie auch eines Zur-Geschichte-Kommens des Menschen.

Im Seminar werden wir uns diesen Aspekten anhand der vergleichenden Untersuchung von historiographischen Texten und historischen Romanen zu Nationalsozialismus und Holocaust wie auch zu anderen Beispielen kollektiver Gewalt im 20. Jahrhundert widmen.

Literatur zur Einführung:

Baßler, Moritz: Zwischen den Texten der Geschichte. Vorschläge zur methodischen Beerbung des New Historicism, in: Literatur und Geschichte. Ein Kompendium zu ihrem Verhältnis von der Aufklärung bis zur Gegenwart, hrsg. von Daniel Fulda und Sylvia Serena Tschopp, Berlin/New York NY 2002, S. 87–100.

Greenblatt, Stephen: Die Zirkulation sozialer Energie, in: ders.: Verhandlungen mit Shakespeare, Frankfurt am Main 1993 (zuerst 1988), S. 9-33.

Harth, Dietrich: Die Geschichte ist ein Text. Versuch über die Metamorphosen des historischen Diskurses, in: Formen der Geschichtsschreibung, hrsg. von Reinhart Koselleck et al., München 1982, S. 452-479.

White, Hayden: Die Poetik der Geschichte, in: ders.: Metahistory. Die historische Einbildungskraft im 19. Jahrhundert in Europa, Frankfurt am Main 1991 (zuerst 1973), S. 15-62.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 3 (A3)
Fakultätsfremdes Aufbaumodul Diaspora- und Genozidforschung
Fakultätsfremdes Ergänzungsmodul Diaspora- und Genozidforschung
Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen
Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen
Gender Vertiefungsmodul Identitäten, Positionen, Differenzen
Gender Vertiefungsmodul

050322 **Literarische Katastrophendiskurse (V3, V4)**

Seminar Di 08:00-10:00 GABF 04/411. Beginn 11.04.
2 SWS

*Albustin,
Ann-Kathrin*

Beschreibung:

Katastrophen lösen Entsetzen und Sprachlosigkeit aus, erschüttern die vertraute Ordnung und führen zu einer intensiven Auseinandersetzung mit traditionellen Sinngebungsmodellen, um dem schrecklichen Ereignis eine Bedeutung zuzuschreiben. Doch lassen sich Katastrophen wie Erdbeben oder Epidemien auf einen höheren Sinn zurückführen? Unterliegen sie der Vorsehung oder sind sie das Resultat des blind wütenden Zufalls einer ganz und gar kontingenten Welt? Im Rahmen des Seminars werden wir uns zunächst mit dem Begriff der Katastrophe auseinandersetzen, um anschließend zu untersuchen, wie und mit welchen ästhetischen Verfahren Katastrophen in der Literatur unterschiedlicher Epochen vermittelt und inszeniert werden. Ein Schwerpunkt wird vor diesem Hintergrund auf dem Problem der Kontingenz liegen.

Bitte schaffen Sie sich die folgenden Texte an:

Voltaire: Candide ou l'optimisme (z.B. Reclam; dt. Übers.: Candide oder der Optimismus)

Heinrich von Kleist: Das Erdbeben in Chili (Reclam)

Kathrin Röggla: really ground zero. 11. september und folgendes (S. Fischer)

Alle weiteren Texte werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben und über den Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt.

Module: AVL Vergleichende 3 (V3)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050323 **Literatur und Feuilleton (A3, V4, P)**

Blockseminar Fr 10:00-14:00 GB 3/159 Einzeltermin am 21.04.
ar Fr 10:00-16:00 GB 3/159 Einzeltermin am 26.05.
2 SWS Sa10:00-16:00 GB 3/159 Einzeltermin am 27.05.
Fr 10:00-16:00 GB 3/159 Einzeltermin am 14.07.
Sa10:00-16:00 GB 3/159 Einzeltermin am 15.07.
Das Seminar findet an folgenden Terminen statt: 21.04., 10–14 Uhr 26.05. / 27.05., 10–16 Uhr 07.07. / 08.07., 10–16 Uhr Raum wird noch bekanntgegeben!

*Albustin,
Ann-Kathrin*

Beschreibung:

In diesem praxisorientierten Blockseminar werden wir in einer Art Schreibwerkstatt verschiedene kreative Schreibmethoden und Textformen feuilletonistischen Schreibens erarbeiten, eigene Rezensionen verfassen, die eine komparatistische Komponente beinhalten, und so ganz praktisch Literaturkritik üben. Auf Wunsch können die fertigen Rezensionen auf dem Literaturkritikblog *literaturundfeuilleton*, einem seit 2012 von Studierenden der Komparatistik geleiteten Projekt, veröffentlicht werden.

Als einführende Lektüre eignen sich

- Anz, Thomas/ Bassner, Rainer (Hg.): Literaturkritik. Geschichte - Theorie - Praxis. 5. Auflage. München 2007
- Neuhaus, Stefan: Literaturkritik. Eine Einführung. Göttingen 2004.
- Michel, Sascha (Hg.): Texte zur Theorie der Literaturkritik. Stuttgart 2008.

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul
AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050325 **Moderne Dramatiker aus vier Ländern: Carl Zuckmayer, Jean Anouilh, John B. Priestley und Tennessee Williams (A2, V2)**

Seminar Do 12:00-14:00 GB 3/159 Beginn 20.04.
2 SWS

Osterried, Peter

Beschreibung:

Die amerikanische Schauspielerinnen Glenn Close sagte einmal: „Theater kann enorm zur Vermenschlichung der Gesellschaft beitragen, wenn es ernstgenommen wird.“ Dieser Gedanke gilt für die Antike, die Renaissance sowie die Moderne.

Nun ist für das antike wie das klassische Drama die Katharsis unerlässlich, um einen Lernprozess zu initiieren, und Basis dieser seelischen Reinigung wird immer eine Identifikation mit dem Helden sein:

„Wenn wir es nicht fühlen, daß wir selbst bei gleichen Umständen ebenso würden gelitten und ebenso gehandelt haben, so wird unser Mitleid nie erwachen“, schreibt Friedrich Schiller über die tragische Kunst. Damit hat der vormoderne, klassische Held trotz der Komplexität seines runden Charakters in der gelungenen klassischen Tragödie Beispielcharakter für den Menschen an sich.

Bedingt durch sich wandelnde Zeitläufte, bis dato ungesehene politische Umwälzungen und vor allem die Schreckenserfahrungen der Weltkriege gibt es im Drama des 20. Jahrhunderts nicht mehr Helden, die den Menschen an sich repräsentieren würden. Wir werden uns anhand vierer Stücke zwei Tendenzen der Charakterzeichnung vergegenwärtigen:

Entweder werden Figuren Schablonen und Kopien eines bestimmten Charaktertypus, der keine Entwicklung durchläuft, sondern als unrunder Charakter existiert und sich nicht wandelt; so bei Priestley, der anhand arrivierter Kapitalisten die Rücksichtslosigkeit eines modernen Gesellschaftssystems in *An Inspector Calls* (1945) desavouiert.

Die Charakterzeichnung in den übrigen drei Stücken ist komplexer: Hier ist zwar bedingt noch ein Identifikationsprozess mit den Protagonisten möglich, jedoch sind die Figuren hoch individualisiert, so dass man nicht mehr von Nachahmungen der menschlichen Natur an sich sprechen kann, sondern die Figuren in ihren individuell höchst unterschiedlichen historischen, politischen und sozialen Umständen zu verstehen hat. Dies gilt für den modernen Créon in Anouilhs *Antigone* (1944), der entgegen der Folie des Sophokles-Tyrannen ein Realpolitiker aus Not heraus geworden ist, dem man noch nicht einmal eine gewisse gesellschaftliche Verantwortung absprechen kann. General Harras in Zuckmayers *Des Teufels General* (1946) ist der Antiheld des deutschen Bewältigungsdramas schlechthin, stirbt er doch den Sühnetod desjenigen, der konsequent einen Schlussstrich unter sein Leben zieht, weil er durch seinen politischen Ehrgeiz und seine Fliegerleidenschaft dem Dritten Reich diene. Schließlich ist Blanche Dubois in Tennessee Williams' *A Streetcar Named Desire* (1947) der Prototyp des Menschen, der an modernen Zeitläufen scheitert und in einer modernen amerikanischen Nachkriegsgesellschaft nicht mehr lebensfähig ist.

Vor dem Hintergrund dieser Skizze wird bereits offenbar, dass der Verlust eines stabilen Weltbildes im 20. Jahrhundert dafür verantwortlich ist, dass der Zuschauer mit Einzelschicksalen konfrontiert wird; dies ist ganz im Einklang mit der Tatsache, dass wir nicht mehr ein festes Weltbild haben bzw. an letzteres glauben, indem es uns als Korsett dienen könnte. Wir haben uns individuell unser eigenes Weltbild zu bauen und zu konstruieren. Anregung hierzu kann es durchaus sein, Stücke der Moderne wie obige zu lesen oder auf der Bühne zu sehen.

Um konkrete „Aufführungen“ zu erleben, werden wir uns im Abendbereich (nach Absprache mit den Teilnehmern) zwei Filmadaptionen ansehen, nämlich *Endstation Sehnsucht* von Elia Kazan (1951) und *Des Teufels General* von Helmut Käutner (1954).

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Vergleichende 2 (V2)

050326 **Childhood in the Nineteenth-Century: Representation, Reality, Morality (V1, V3)**

Seminar Mi 10:00-12:00 GABF 04/411. Beginn 26.04.
2 SWS

Glaser, Stephanie

Beschreibung:**Seminar in englischer Sprache**

Our basic thesis will be that the developmental stage of life called childhood is not only a physiological reality, but a stage of life that has been variously constructed and reconstructed over time. The three-fold structure of this course differentiates between representations of childhood in literature and the visual arts, the documented living conditions of children, and literature written specifically for children. Although primarily concerned with the European realm, we will also explore similar topics in other parts of the world. As we encounter changing conceptions of childhood: childhood as a social or cultural construct, a physiological state, an idealization, and the difference between boyhood and girlhood, we will be able to reflection on questions such as what is childhood? What is "children's literature" and what does it tell us about conceptions of childhood? What role do fairy tales play? Similar questions can be asked about art works and/or illustrations for children. These and other questions will also help us identify and question contemporary views on childhood. We will begin by studying representations of childhood in the visual arts and literature before the nineteenth century, which will enable us to perceive changes that influenced later conceptions of childhood. Our foundation text will be Rousseau's influential tract on children's education, *Émile ou l'éducation* (can be read in any language). Topics explored include the representation of the child in art, the idealization of childhood by the Romantics, children in the Industrial age and the turn of the century. We will also explore some influential works of children's literature, written by H. Hoffmann, W. Busch, Ch. Perrault, Madame de Beaumont, G. Macdonald, and Lewis Carroll.

Module: AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 3 (V3)

050327	Lyrik übersetzen / poetisch übertragen (A2, V4, A5, V5)				
	Blockseminar	Fr 09:00-17:00	GB 3/159	Einzeltermin am 14.04.	<i>Popp, Steffen</i>
		Sa09:00-17:00	GB 3/159	Einzeltermin am 15.04.	
	2 SWS	Fr 09:00-17:00	GB 3/159	Einzeltermin am 28.04.	
		Sa09:00-17:00	GB 3/159	Einzeltermin am 29.04.	

Beschreibung:

In diesem Seminar beschäftigen wir uns praktisch und theoretisch mit dem Übersetzen von Gedichten. Anhand von Übersetzungsvergleichen und Werkstattberichten von Übersetzer:innen werden wir uns unterschiedliche Verfahren des Lyrikübersetzens anschauen, bei denen philologisches Wissen, Sprachgefühl und poetische Innovation ineinandergreifen. Übersetzungsübungen an englischsprachigen Gedichten des 20. Jahrhunderts und Gegenwart sind darauf ausgelegt, selbst mit den besonderen Herausforderungen in Kontakt zu kommen, die sich beim Übersetzen von Gedichten stellen. Niemand ist dabei auf sich allein gestellt, da wir in Teams zu zweit oder zu dritt arbeiten. Bei der Besprechung der Ergebnisse im Seminar interessieren uns weniger fertige Lösungen als offene Fragen, Transformationseinbußen und -gewinne und mögliche Freiheitsgrade des Übersetzens. Anhand der eigenen Übersetzungserfahrung entwickeln wir schrittweise Kriterien einer gelungenen Übersetzung und widmen uns damit en passant auch der Übersetzungskritik. Das Seminar wird in zwei Blöcken stattfinden, die jeweils zwei volle Tage umfassen. Die Teilnahme an diesen Terminen ist für den Scheinerwerb ebenso verpflichtend wie die mündliche Präsentation einer eigenen Übersetzung im Seminar und die Bereitschaft, Übersetzungsaufgaben auch zwischen den Seminartagen und zwischen den beiden Seminarblöcken zu bearbeiten. Da wir unter anderem mit webbasierten Übersetzungstools und Netzrecherchen arbeiten, sollten Notebooks oder Tablets mitgebracht werden. Ein Reader mit Beispielübersetzungen und Auszügen aus Übersetzungspoetiken wird vorab bereitgestellt und sollte zu Seminarbeginn gelesen sein.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050328	Liebesboten, Friedenszeichen, Ratten der Lüfte – Tauben in der Literatur (V3, V4)				
	Seminar	Di 12:00-14:00	GB 3/159	Beginn 11.04.	<i>Herk, Natascha</i>
	2 SWS				

Beschreibung:

Tauben begegnen uns nicht nur auf dem Campus der RUB, sondern auch als literarisches Motiv in Texten von der Antike bis ins 21. Jahrhundert.

In Gestalt der weißen Friedenstaube oder als Tierattribut der Liebesgöttin Aphrodite ist uns die Taube auch heute noch in ihrer positiven Bedeutung präsent. Am Rande unseres Blickfelds hingegen existiert sie in Gestalt der unliebsamen Stadtaube. Kulturgeschichtlich begleitet die Taube den Menschen seit Jahrtausenden. Sie diente als Nahrungsquelle und wurde zur Überbringung von Nachrichten genutzt. Das Brieftaubenwesen spielte gerade in Kriegszeiten eine wichtige Rolle. Taubenzucht wandelte sich von einem Privileg des Adels zu einer beliebten Aktivität der Arbeiterklasse. Auch Charles Darwin war passionierter Taubenzüchter und bezog Beobachtungen an Zuchttauben in seine Evolutionstheorie mit ein.

Das Verhältnis von Taube und Mensch bewegt sich zwischen symbolischer Überhöhung und pragmatischer Nutzbarmachung. Dieser Ambivalenz wird das Seminar anhand ausgewählter Texte nachgehen.

Ausgehend von einer Betrachtung der Ursprünge des Taubenmotivs in antiken und biblischen Texten werden wir seine unterschiedlichen Ausgestaltungen in verschiedenen Prosatexten und Gedichten jüngerer Zeit in den Blick nehmen. Hierbei werden wir uns auch vereinzelt mit kulturgeschichtlich relevanten Sachtexten auseinandersetzen.

U.a. werden wir uns mit Texten von Umberto Eco, Donna Haraway, Mercè Rodoreda, John Updike und Karen Tei Yamashita beschäftigen.

Ein Reader wird zu Beginn des Seminars über Moodle zur Verfügung gestellt.

Module: AVL Vergleichende 3 (V3)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050330 **Chat GPT & Co.: Wie verändert sich das Schreiben durch Künstliche Intelligenz? (P)**

Seminar Di 14:00-16:00 GB 03/149 CIP-Raum Beginn 11.04.
4 SWS

Heimgartner,
Stephanie

Beschreibung:

Im ersten Teil erwerben die Studierenden Grundkenntnisse über die Funktionsweise Künstlicher Intelligenz und ihre Anwendung in sogenannten Large Language Models (LLM). Außerdem lernen sie einige wichtige Anwendungen kennen und haben die Gelegenheit, sich mit ihnen zunächst einführend vertraut zu machen und sie zu testen. Der zweite Teil besteht für jede*n Teilnehmenden in einer intensiven Auseinandersetzung mit einem der Tools: Zum einen werden diese von anschließend von einzelnen Teilnehmenden im Seminarplenum präsentiert und zum anderen in einer projektartigen Ausarbeitung im Hinblick auf ihre konkreten fachlichen Anwendungsmöglichkeiten erprobt und kritisch reflektiert.

Teil 1

Mit der Veröffentlichung von Chat GPT im November 2022 wurde einer größeren Öffentlichkeit bewusst, was Experten schon zuvor bekannt war: Mit Hilfe großer neuronaler Netzwerke können künstliche Intelligenzen auf fast beliebige Fragen hin scheinbar weitgehend fehlerfreie, kohärente und seriöse Antworten generieren. Die Anwendungsbreite erstreckt sich von Mathematikaufgaben über Geschäftsideen bis hin zu Forschungsberichten. Sehr schnell entstand eine Diskussion um die Anwendungs- und Missbrauchsmöglichkeiten in Schule und Hochschule. Im Seminar sollen Grundkenntnisse über KI und Sprachmodelle erworben, die bisherige Diskussion nachvollzogen und mögliche Anwendungsprobleme kritisch diskutiert werden. Damit einher geht die einführende Erprobung und Diskussion verschiedener Recherche- und Schreibtools und ihre Bewertung im Hinblick auf die Nutzbarkeit für das Studium in verschiedenen Fachdisziplinen.

Teil 2

Im zweiten Teil stehen das Selbststudium und die kritische Reflexion im Vordergrund. Studierende sollen sich eingehend mit einem beispielhaften KI-gestützten Werkzeug für Schreiben, Recherche oder Ideenentwicklung auseinandersetzen und das Tool anschließend im Seminarplenum vorstellen. Anschließend (während der vorlesungsfreien Zeit) sollen sie ein ihrem Studienfach nahes Projekt zur Erprobung der ausgewählten Anwendung entwickeln (z.B. Hausarbeit, Recherche, Forschungsbericht, Entwicklung einer wiss. These etc.) und durchführen sowie das Projekt in einer schriftlichen Dokumentation kritisch reflektierend erörtern. Studierende der Komparatistik können die Veranstaltung als Modul im Praxisbereich (ohne Modulprüfungen) oder im Optionalbereich belegen.

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul
Chat GPT & Co.: Wie verändert sich das Schreiben durch Künstliche Intelligenz?

050331 **Die erste Begegnung zwischen Literatur und Psychoanalyse. Wilhelm Jensen und Sigmund Freud (A3, V2)**

Blockseminar Do 18:00-20:00 GABF 04/411. Beginn 13.07.
ar Di 10:00-16:00 GB 3/159 Einzeltermin am 22.08.
2 SWS Mi 10:00-16:00 GB 3/159 Einzeltermin am 23.08.
Do 10:00-16:00 GB 3/159 Einzeltermin am 24.08.

Fritsch, Johannes
Lindemann, Uwe

Beschreibung:

Blockseminar: 22-24.8.2023, 10-16 Uhr

Die Veranstaltung versteht sich als Lese- und Motivationskurs, in dem anhand von Originaltexten in die erste Begegnung zwischen Literatur und Psychoanalyse und den Anspruch, die Chancen und auch die Problematik der Literaturpsychoanalyse eingeführt wird, um auf dieser Grundlage auf eine spätere eingehende Beschäftigung vorzubereiten. Es handelt sich also um eine erste Einführung in dieses Teilgebiet der Literaturwissenschaft.

So geht es zunächst um die gemeinsame Erarbeitung von Wilhelm Jensens Erzählung „Gradiva. Ein Pompejanisches Phantasiestück“, wobei der literaturgeschichtliche Kontext und insbesondere die Novellistik des ausgehenden 19. Jahrhunderts berücksichtigt werden. Ziel ist es, die Vielschichtigkeit des Textes zu verdeutlichen, um später nachvollziehen zu können, auf welche Weise Sigmund Freud als Leser und Interpret diesen Text in seinem Aufsatz „Der Wahn und die Träume in W. Jensens >Gradiva< analysiert und zum Sinnbild seiner neuen Wissenschaft erhebt.

Im zweiten Teil des Seminars wird in die Grundlagen der Psychoanalyse als eigenständiger Kulturwissenschaft in ihrem Entwicklungsstadium zwischen 1900 und 1910 eingeführt, worauf dann S. Freuds Deutung der Erzählung Jensens erarbeitet und kritisch hinterfragt wird.

Die letzte Sitzung des Seminars skizziert interdisziplinär das Verhältnis zwischen der Literatur im 20. Jahrhundert als einem Miteinander von „Psychoanalytischem Lesen“ und „Literarischem Schreiben in der Moderne“ (Fuechtner, 2022).

Arbeitsgrundlage: Sigmund Freud: Der Wahn und die Träume in W. Jensens >Gradiva<. Mit der Erzählung von Wilhelm Jensen. Herausgegeben und eingeleitet von Bernd Urban. Psychologie Fischer. Fischer-Tb 10455.

Die obligatorische Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 13. Juli, von 18-20 Uhr statt.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Vergleichende 2 (V2)

270060 **ÜF: Schlüsselwerke der Holocaust- und Genozidforschung im Kontext: Zygmunt Baumanns „Dialektik der Ordnung. Die Moderne und der Holocaust“ (1989)**

Übung
2 SWS

Fr 10:00-12:00 GABF 04/516 Beginn 14.04.

Brehl, Medardus

Beschreibung:

20 Plätze für Studierende der Geschichte; (geöffnet für Religionswiss.)

Literaturhinweise:

Die zuerst 1989 erschienene Studie »Dialektik der Ordnung. Die Moderne und der Holocaust« (engl.: »Modernity and the Holocaust«) des Soziologen Zygmunt Bauman (1925-2017) markiert einen wichtigen Einschnitt in der Geschichte der Holocaustforschung. Bauman begriff die Vernichtung der europäischen Juden nicht als einen »Betriebsunfall der Geschichte«, nicht als »Rückfall in die Barbarei« oder als »Zivilisationsbruch«, sondern beschrieb sie als ein legitimes Kind der Verfasstheit der modernen westlichen Welt, ja sah die Moderne nachgerade als ein notwendiges Voraussetzungssystem der Politik des Völkermords an.

Die Übung möchte strukturiert in diese bedeutende Studie einführen: Zum einen sollen Baumans Analysen in einem Close Reading-Verfahren erarbeitet werden. Zum anderen wird die Rezeptionsgeschichte des Buches in ihren kultur-, wissenschafts- und disziplingeschichtlichen Kontexten erarbeitet. Darüber hinaus sollen schließlich anhand dieses einflussreichen Standardwerks auch Fragen nach den narrative Strategien, der Rhetorik und den Tropen einer wissenschaftlichen Aufarbeitung des Holocaust und der Politik des Genozids in der Moderne diskutiert werden.

- Bauman, Zygmunt: Dialektik der Ordnung. Die Moderne und der Holocaust, Hamburg: Europäische Verlagsanstalt 1992 (zuerst engl. 1989).
- Junge, Matthias / Kron, Thomas (Hg.): Zygmunt Bauman. Soziologie zwischen Postmoderne, Ethik und Gegenwartsdiagnose, Wiesbaden: Springer VS (3., erw. Auflage) 2014.
- Platt, Kristin (Hg.): Fehlfarben der Postmoderne. Weiter-Denken mit Zygmunt Bauman, Weilerswist: Velbrück Wissenschaft 2020.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Vergleichende 4 (V4)
B.A. - Modul 6 - Korb 5 20. Jahrhundert - SoSe 2023
Fakultätsfremdes Aufbaumodul Diaspora- und Genozidforschung
Fakultätsfremdes Ergänzungsmodul Diaspora- und Genozidforschung
M.A. - Modul III - Korb 5 20. Jahrhundert - SoSe 2023
M.A. - Modul IV - Korb 5 20. Jahrhundert - SoSe 2023
M.A. - Modul V - Korb 5 20. Jahrhundert - SoSe 2023
M.A. Public History - Modul 5 - Korb 5 20. Jahrhundert - SoSe 2023
M.Ed. - Modul XI - Korb 5 20. Jahrhundert - SoSe 2023
Perspektiven interdisziplinärer Gewalt- und Genozidforschung

Vertiefungsveranstaltungen im Praxismodul (BA)

050349 **Digitale Analyse großer Textkorpora**

Projektsem Immer 14-17 Uhr im IT-Pool GB 03/14926.0928.0930.0921.1004.1118.1102.1216.1213.0127.01 für die
 inar folgenden Termine wird der Raum noch bekannt gegeben: 04.1006.1011.1013.10
 4 SWS / 4
 CP

*Kleinwort, Malte
 Berman, Stephen
 Scheffler, Tatjana
 Ott, Michael
 Dipper, Stefanie
 Belke, Eva
 Büssow, Johann
 Visser, Judith
 Heimgartner,
 Stephanie*

Beschreibung:

Die digitale Analyse großer Textkorpora zählt zu den wichtigsten Innovationen, die durch Methoden der Digital Humanities möglich werden. Die Korpusanalyse ermöglicht die Untersuchung von unterschiedlichsten Texten und Textsammlungen vor dem Hintergrund verschiedener disziplinärer Ausrichtungen – linguistisch, literaturwissenschaftlich, kulturwissenschaftlich – und bietet darüber hinaus zahlreiche Transfer- und Anwendungsoptionen: forensische Verwendung, soziologische Analyse, Politik- und Sprachberatung u.v.m.

Die angekündigten Blöcke sind Teil eines Moduls, dessen zweite Hälfte im Sommersemester 2023 angeboten werden wird!

Das Modul ist dreischrittig: 1. Erwerb basaler Programmierkenntnisse (Python, 26.09.-13.10.2022 mit regelmäßigen Treffen zwei bis dreimal die Woche, der Arbeitsaufwand in diesen drei Wochen beträgt incl. der Treffen ca. 4 Zeitstunden pro Werktag), 2. Blockveranstaltungen mit Input und Hands-on-Übungsphasen (WiSe 2022/23, 14-tägig freitags 14.15-17.15 Uhr, Beginn 21.10.2022), 3. Forschungs- oder Praxisprojektphase (SoSe 2023), in der Sie unter Anleitung eigenständig arbeiten.

Das Modul kann kreditiert werden:

im M.A.-Ergänzungsbereich (Germanistik, Orientalistik, Romanistik, Theaterwissenschaft),
 als Praxismodul (Germanistik, Komparatistik)

als Forschungsmodul (Germanistik).

Ziele:

1. Sie erlernen in diesem Modul die für das eigene Fach relevanten Methoden und digitalen Tools im Umgang mit großen Korpora und haben auch Einblick erhalten in die Fragestellungen und Verfahrensweisen benachbarter Fächer.
2. Sie verfügen über Anwendungskennnisse in der Programmiersprache Python mit Fokus auf dem Thema „korporanalytische Verfahren“ und sind vertraut mit der Nutzung von Python-Bibliotheken (Natural Language Tool Kit, Pandas).
3. Sie sind imstande, Textkorpora zusammenzustellen und verfügbar zu machen. Sie sind sensibilisiert für die damit verbundenen urheber- und datenschutzrechtlichen Themen sowie für Fragen des Forschungsdatenmanagements wie die Reproduktion, Zweitnutzung, Archivierung und Aufbereitung von Daten
4. Sie lernen Bearbeitungsmöglichkeiten für komplexe Korpora kennen (z.B. Transkription oraler oder sprachlich heterogener Korpora, multimodale Korpora, Übersetzung).
5. Sie haben verschiedene Datenerhebungs-, -aufbereitungs- und -analyseverfahren kennengelernt: z.B. Web scraping, Tokenisierung, Annotation, Kookkurrenz-, Frequenzanalyse, netzwerkanalytische Zugänge.

Zeitraumen und Inhalte:

Wintersemester 2022-23

26. September - 13. Oktober 2022

Workshop Python (Programmiersprache) mit regelmäßigen Treffen, Selbstlern-Tutorials und Beratungssprechstunden

Ab dem 21.10.2022 freitags (weitgehend 14-tägig), 14.15-17.15 Uhr

Blocktermine (synchron-hybrid)

mit einer weiteren Übungssitzung, Input von Forschenden der Fakultät und externen Expert:innen und Hands-on-Phasen

Ab Februar 2023: Entwicklung eigener Forschungs- oder Praxisprojekte

Sommersemester 2023

- Arbeit an den Forschungs- oder Praxisvorhaben
- regelmäßige Feedbackgespräche mit betreuenden Lehrenden
- Juli 2023: Abschlusspräsentation der Projektergebnisse

https://www.dekphil.ruhr-uni-bochum.de/dekphil/praxis/digitale_analyse.html.de

Voraussetzungen:

Bereitschaft, sich mit Engagement und Eigeninitiative in ein neues, zukunftssträchtiges Thema einzuarbeiten.

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul
 B.A.: Freie Veranstaltungen (Freier Bereich)
 M.A. (1-Fach): Ergänzungsbereich I (KM) (PO 2016)
 M.A. (1-Fach): Ergänzungsbereich II (KM) (PO 2016)
 M.A. (1-Fach): Ergänzungsbereich III (KM) (PO 2016)
 M.A. Ergänzungsbereich 1 (1MA2016)
 M.A. Ergänzungsbereich 2 (1MA2016)
 M.A. Ergänzungsbereich 3 (1MA2016)
 M.A. Ergänzungsbereich 4 (1MA2016)
 M.A.: Ergänzungsbereich, Modul 1
 M.A.: Ergänzungsbereich, Modul 2
 M.A.: Forschungsmodul "Interdisziplinäre Mediävistik" (Germanistische Mediävistik)
 M.A.: Forschungsmodul Germanistische Linguistik
 M.A.: Forschungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft
 M.A.: Freie Veranstaltungen (Freier Bereich)
 Master-Vertiefungsmodul 2 - I-1 - 2MA 2016 - Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam
 Master-Vertiefungsmodul 2 - I-2 - 2MA 2016 - Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam
 Master-Vertiefungsmodul 2 - O-1 - 2 MA 216 - Literaturwissenschaft
 Master-Vertiefungsmodul 2 - O-2 - 2MA 2016 - Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaften
 Master-Vertiefungsmodul 2 - S - 2MA 2016 - Sprachwissenschaft

MA-Fachstudienphase

050349	Digitale Analyse großer Textkorpora	
Projektsem inar 4 SWS / 4 CP	Immer 14-17 Uhr im IT-Pool GB 03/14926.0928.0930.0921.1004.1118.1102.1216.1213.0127.01 für die folgenden Termine wird der Raum noch bekannt gegeben: 04.1006.1011.1013.10	<i>Kleinwort, Malte Berman, Stephen Scheffler, Tatjana Ott, Michael Dipper, Stefanie Belke, Eva Büssow, Johann Visser, Judith Heimgartner, Stephanie</i>

Beschreibung:

Die digitale Analyse großer Textkorpora zählt zu den wichtigsten Innovationen, die durch Methoden der Digital Humanities möglich werden. Die Korpusanalyse ermöglicht die Untersuchung von unterschiedlichsten Texten und Textsammlungen vor dem Hintergrund verschiedener disziplinärer Ausrichtungen – linguistisch, literaturwissenschaftlich, kulturwissenschaftlich – und bietet darüber hinaus zahlreiche Transfer- und Anwendungsoptionen: forensische Verwendung, soziologische Analyse, Politik- und Sprachberatung u.v.m.

Die angekündigten Blöcke sind Teil eines Moduls, dessen zweite Hälfte im Sommersemester 2023 angeboten werden wird!

Das Modul ist dreischrittig: 1. Erwerb basaler Programmierkenntnisse (Python, 26.09.-13.10.2022 mit regelmäßigen Treffen zwei bis dreimal die Woche, der Arbeitsaufwand in diesen drei Wochen beträgt incl. der Treffen ca. 4 Zeitstunden pro Werktag), 2. Blockveranstaltungen mit Input und Hands-on-Übungsphasen (WiSe 2022/23, 14-tägig freitags 14.15-17.15 Uhr, Beginn 21.10.2022), 3. Forschungs- oder Praxisprojektphase (SoSe 2023), in der Sie unter Anleitung eigenständig arbeiten.

Das Modul kann kreditiert werden:

im M.A.-Ergänzungsbereich (Germanistik, Orientalistik, Romanistik, Theaterwissenschaft),
als Praxismodul (Germanistik, Komparatistik)
als Forschungsmodul (Germanistik).

Ziele:

1. Sie erlernen in diesem Modul die für das eigene Fach relevanten Methoden und digitalen Tools im Umgang mit großen Korpora und haben auch Einblick erhalten in die Fragestellungen und Verfahrensweisen benachbarter Fächer.
2. Sie verfügen über Anwendungskennntnisse in der Programmiersprache Python mit Fokus auf dem Thema „korpusanalytische Verfahren“ und sind vertraut mit der Nutzung von Python-Bibliotheken (Natural Language Tool Kit, Pandas).
3. Sie sind imstande, Textkorpora zusammenzustellen und verfügbar zu machen. Sie sind sensibilisiert für die damit verbundenen urheber- und datenschutzrechtlichen Themen sowie für Fragen des Forschungsdatenmanagements wie die Reproduktion, Zweitnutzung, Archivierung und Aufbereitung von Daten
4. Sie lernen Bearbeitungsmöglichkeiten für komplexe Korpora kennen (z.B. Transkription oraler oder sprachlich heterogener Korpora, multimodale Korpora, Übersetzung).
5. Sie haben verschiedene Datenerhebungs-, -aufbereitungs- und -analyseverfahren kennengelernt: z.B. Webscraping, Tokenisierung, Annotation, Kookkurrenz-, Frequenzanalyse, netzwerkanalytische Zugänge.

Zeitrahmen und Inhalte:

Wintersemester 2022-23

26. September - 13. Oktober 2022

Workshop Python (Programmiersprache) mit regelmäßigen Treffen, Selbstlern-Tutorials und Beratungssprechstunden

Ab dem 21.10.2022 freitags (weitgehend 14-tägig), 14.15-17.15 Uhr

Blocktermine (synchron-hybrid)

mit einer weiteren Übungssitzung, Input von Forschenden der Fakultät und externen Expert:innen und Hands-on-Phasen

Ab Februar 2023: Entwicklung eigener Forschungs- oder Praxisprojekte

Sommersemester 2023

- Arbeit an den Forschungs- oder Praxisvorhaben

- regelmäßige Feedbackgespräche mit betreuenden Lehrenden

- Juli 2023: Abschlusspräsentation der Projektergebnisse

https://www.dekphil.ruhr-uni-bochum.de/dekphil/praxis/digitale_analyse.html.de

Voraussetzungen:

Bereitschaft, sich mit Engagement und Eigeninitiative in ein neues, zukunftssträchtiges Thema einzuarbeiten.

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul

B.A.: Freie Veranstaltungen (Freier Bereich)

M.A. (1-Fach): Ergänzungsbereich I (KM) (PO 2016)

M.A. (1-Fach): Ergänzungsbereich II (KM) (PO 2016)

M.A. (1-Fach): Ergänzungsbereich III (KM) (PO 2016)

M.A. Ergänzungsbereich 1 (1MA2016)

M.A. Ergänzungsbereich 2 (1MA2016)

M.A. Ergänzungsbereich 3 (1MA2016)

M.A. Ergänzungsbereich 4 (1MA2016)

M.A.: Ergänzungsbereich, Modul 1

M.A.: Ergänzungsbereich, Modul 2

M.A.: Forschungsmodul "Interdisziplinäre Mediävistik" (Germanistische Mediävistik)

M.A.: Forschungsmodul Germanistische Linguistik

M.A.: Forschungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft

M.A.: Freie Veranstaltungen (Freier Bereich)

Master-Vertiefungsmodul 2 - I-1 - 2MA 2016 - Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam

Master-Vertiefungsmodul 2 - I-2 - 2MA 2016 - Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam

Master-Vertiefungsmodul 2 - O-1 - 2 MA 216 - Literaturwissenschaft

Master-Vertiefungsmodul 2 - O-2 - 2MA 2016 - Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaften

Master-Vertiefungsmodul 2 - S - 2MA 2016 - Sprachwissenschaft

Vorlesungen

050300 **Nachhaltige Antike (A1, V1, A4, V5)**

Vorlesung Di 18:00-20:00 HGB 40 Beginn 18.04.
2 SWS

Simonis, Linda

Beschreibung:

Die geplante Ringvorlesung „Nachhaltige Antike“ möchte zwei unterschiedliche Diskussionen zusammenführen: Zunächst nimmt sie die Beobachtung der Nachwirkung antiker Texte und Traditionen auf, die herkömmlich unter dem Stichwort „Antikerezeption“ diskutiert worden sind („nachhaltig“ im Sinne von ‚dauerhaft‘). Damit verbindet sie Aspekte der aktuellen Debatte über ‚Nachhaltigkeit‘: insbesondere die Probleme der Knappheit von Ressourcen und der fehlenden Haltbarkeit und Zerstörbarkeit des Materials und lenkt so die Aufmerksamkeit auf Faktoren, die die Fortdauer von Texten und Artefakten gefährden. Indem sie das prekäre Moment von Tradition beleuchtet, rückt die Vorlesung zugleich das Fragmentarische des Überlieferten und den Verlust kultureller Artefakte in den Blick. Zudem soll gefragt werden, welche Strategien von ‚Nachhaltigkeit‘ von literarischen und künstlerischen Formen und Genres entwickelt werden, z.B. Formen des ‚Recycling‘, Wiederverwertung von Materialien, Praktiken der Reproduktion und Verbreitung (z.B. Mnemotechniken, Abschrift, Umschrift, Übersetzung etc.), die das Überleben und Weiterwirken von Texten und Textbeständen begünstigt haben. Dabei sollen auch kulturelle ‚Umwelten‘ von Kunst und Literatur, wie z.B. Bibliotheken, Archive, Ausstellungen, Museen etc. berücksichtigt werden. Schließlich wird es auch um Darstellung von Natur und naturhafter Umwelt in der antiken Literatur gehen, wobei dabei insbesondere poetologische Aspekte beachtet werden.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
 AVL Allgemeine 4 (A4)
 AVL Vergleichende 1 (V1)
 AVL Vergleichende 5 (V5)

050301 **Weltliteratur in deutscher Sprache. Übersetzung und Kanonbildung um 1800 (A1, V1, A4, V5, GM)**

Vorlesung Di 10:00-12:00 HGB 40 Beginn 11.04.
 2 SWS

Goßens, Peter

Beschreibung:

Die Entstehung des Begriffes 'Weltliteratur' ist die Folge eines zunehmenden Interesses an Transnationalität, das die deutsche Kulturlandschaft in der Zeit zwischen 1780 und 1840 maßgeblich veränderte. Ausgehend von den Diskussionen um den Kosmopolitismus, von denen die Theoriediskurse der Zeit um 1800 geprägt wurden, änderte sich die Wahrnehmung von Literatur und Kultur in dieser Zeit entscheidend.

Ein deutliches Zeichen dieses veränderten Interesses ist das wachsende Interesse an den Kulturen anderer Völker. Der uns heute allen verbindlich erscheinende Kanon weltliterarischer Klassiker von Homer über Dante, Petrarca, Boccaccio, Ariost, Rabelais, Cervantes, Shakespeare, Calderon, Corneille, Moliere, Diderot, Voltaire und Rousseau bis hin zu Lessing, Goethe und Schiller ist ein Produkt der Bemühungen um eine eigenständige 'Weltliteratur in deutscher Sprache', die um 1780 einsetzen und in deren Folge sich ein genuin verändertes Verhältnis zur Übersetzung von fremdsprachiger Literatur als auch im Umgang mit Literatur insgesamt durchsetzte.

Die Vorlesung will die 'Epoche der Weltliteratur' und den in ihr entstehenden Kanon als literaturgeschichtliches Projekt vorstellen und die Prozesse transnationaler Kommunikation in den Blick nehmen. Die Überlegung, welche Folgen der kulturelle Wandel in der sog. Sattelzeit auch in unserem heutigen Umgang mit fremden Literaturen hinterlassen hat, soll uns im Hintergrund begleiten.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Grundlagenmodul (GM)
 AVL Vergleichende 1 (V1)
 AVL Vergleichende 5 (V5)
 Literarische Transformationen in der Literatur des 21. Jahrhunderts. Poetiken der Mehrsprachigkeit, Übersetzung und Hybridisierung.

050302 **Studentische Ringvorlesung HERMAION (AVL: A1, V1, A4, A5)**

Vorlesung Mo 14:00-16:00 HGB 20 Beginn 17.04.
 2 SWS Di 16:00-18:00 HGB 50 Einzeltermin am 27.06.

*Simonis, Linda
 Gleis, Reinhold F.
 Full, Bettina
 Weidle, Roland*

Beschreibung:

Im Sommersemester 2023 findet die studentische Ringvorlesung HERMAION im mittlerweile sechsten Durchlauf an der philologischen Fakultät der RUB statt. In wöchentlichem Abstand präsentieren erneut Studierende mehrerer an der Fakultät ansässiger Fächer ihren Kommiliton:innen im Hörsaal ihre herausragenden akademischen Arbeiten. Über die inhaltliche Darstellung der Arbeiten hinaus gewähren sie dabei einen Einblick in studentische Forschung, indem sie ihre Arbeitsprozesse transparent machen.

Es wird einen Moodlekurs zur Vorlesung geben (Studentische Ringvorlesung HERMAION (050302-SoSe23)), zu welchem das Passwort in einer Email eine Woche vor Vorlesungsbeginn mitgeteilt wird. Die erste einleitende Sitzung findet am **03.04.** in **HGB 20** statt.

Programm:

- 03.04 Konstituierende Sitzung
- 17.04. Leonie Mevissen: Über den Ursprung von Wahrheit und Lüge – Sprache, Macht und Gesellschaft bei Rousseau und Nietzsche
- 24.04. Moritz Nicklas: Im Netz der Manie – Schreibszenen der Autopathografie und Vernetzung in Thomas Melles *Die Welt im Rücken*
- 08.05. Nico Wenzel: Glotzt, doch nicht romantisch – Von Zugang und Distanz in Robert Wilsons Regietheater
- 15.05. Julia Kwiatkowski: Yu-Gi-Oh! The Abridged Series – Außergewöhnliche und typische Fandom-Praktiken einer Anime-Parodie
- 22.05. Johanna Bessing: Becoming a Fan – How the Archive of Our Own Shapes the Next Generation of Online Fandom (in englischer Sprache)
- 05.06. Julien Thiesmann: Alte Schrift(en) als Schlüssel zu neuen Erkenntnissen – Ein Kommentar zum Gedichtmanuskript zu *Es kribbelt und wibbelt weiter* von Theodor Fontane
- 12.06. Marie Da Silva Santos: Schöpfung von Schöpfung?! – Antike Schöpfungserzählungen und ihr poetologisches Potential
- 19.06. Anna Heermann: Im Zeichen (un)überbrückbarer Widersprüchlichkeiten – Der Identitätsfindungsprozess des Protagonisten in Hartmanns von Aue Legendenroman *Gregorius*
- 26.06. Luca Mieth: A Game of Thrones – Kingship in Shakespeare's *Richard II*
- 03.07. Kai Lewandowski: ¿Plata o plomo? – Von Drogen, Gewalt und Verherrlichung: Sprachliche Ambiguität in mexikanischen Drogenballaden
- 10.07. Abschlussitzung

HERMAION ist ein studentisches Initiativprojekt mit dem Ziel, studentische Forschung zu fördern und sichtbar zu machen, studentische Lehre weiterzuentwickeln und die philologischen Fächer auf studentischer Ebene zu vernetzen. Weitere Informationen (auch zu den genauen Kreditierungsmöglichkeiten in den verschiedenen Fächern) finden sich unter:

www.rub.de/hermaion<http://www.rub.de/hermaion>

- Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
 AVL Allgemeine 4 (A4)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 1 (V1)
 B.A.: Freie Veranstaltungen (Freier Bereich)
 Gender Aufbaumodul Kulturelle und mediale Repräsentationen
 Gender Aufbaumodul Kulturelle und mediale Repräsentationen
 Gender Vertiefungmodul Kulturelle und mediale Repräsentationen
 Gender Vertiefungmodul
 M.A.: Freie Veranstaltungen (Freier Bereich)

051214 **Der russische Roman im 20. Jahrhundert (II): Zwischen revolutionärer Utopie und realem Sozialismus**

Vorlesung Do 10:00-12:00 HGB 30 Beginn 13.04.
 2 SWS / 2
 CP

Garstka, Christoph

Beschreibung:

Die Vorlesung knüpft an Teil I der gleichnamigen Vorlesung aus dem WS 2022/23 an, kann jedoch auch unabhängig davon besucht werden. Nach einer kürzeren Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse aus dem ersten Teil werden wir chronologisch fortfahren und ausgewählte Romantexte nun vor allem aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und ihre Autoren (Pasternak, Solženicyn, Rybakov, Erofeev, Pristavkin, Sorokin u.a.) vorstellen, den jeweiligen aktuellen Forschungsstand referieren und die Bedeutung der Werke diskutieren. Wiederum geht es vor allem um eine Einbettung des literarischen Kunstwerks in die kulturelle Tradition Russlands und seine wechselvolle Geschichte im 20. Jahrhundert, d.h. um die Rückbindung an die durch Revolution und Sowjetherrschaft geschaffene sozialistische Realität.

Literaturhinweise:

Alle besprochenen Romane liegen auch in deutschen Übersetzungen vor, so dass man eingeladen ist, die Romantexte mitzulesen. Übersetzungskritik ist dabei ebenso ein Bestandteil der Vorlesung.

Module: 1MA PO 2010/13: Vertiefungsmodul Literatur- und Kulturwissenschaft
 1MA PO 2016: B3 Vertiefungsmodul Literatur- und Kulturwissenschaft
 AVL Allgemeine 1 (A1)
 AVL Allgemeine 2 (A2)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 5 (V5)
 BA PO 2016: B2 Basismodul Literatur- und Kulturwissenschaft
 Basismodul Literatur- und Kulturwissenschaft (PO 2010/12)
 Fachwissenschaft I
 Skandal! Russische und polnische Literatur im 20. und 21. Jahrhundert

Seminare

050309 **Poetologische Lyrik (A2, A3, A5, V6)**
 Seminar Do 10:00-12:00 GABF 04/411. Beginn 13.04. Simonis, Linda
 2 SWS

Beschreibung:

Gedichte sprechen nicht nur über etwas, über Gegenstände der wirklichen Welt oder der Vorstellung. Sie reden mitunter auch über sich selbst. Diese selbstbezügliche Dimension lyrischen Sprechens (bzw. Schreibens) möchte das Seminar näher erkunden. Gedichte, die sich selbst beschreiben, reflektieren meist über ihre poetische Gestaltung, über die Art und Weise ihres Gemachtseins. Insofern enthalten solche Gedichte eine (implizite) Poetik und können als poetologische Texte gelten. Im Seminar werden wir anhand ausgewählter Beispiele diese Selbstbeschreibung lyrischer Texte genauer untersuchen und auf ihren konzeptionellen Gehalt befragen. Als Quellen sind unter anderem Gedichte von Ovid, Shakespeare, John Keats, Charles Baudelaire, Gottfried Benn, Paul Celan, Yves Bonnefoy und Durs Grünbein in den Blick zu nehmen. Zur Vorbereitung empfohlen: Thomas Sparr: *Celans Poetik des hermetischen Gedichts*. Heidelberg: Winter 1989.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
 AVL Allgemeine 3 (A3)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 6 (V6)

050310 **Pathoszenen (Literatur, Theater, Medien) (V3, V4, A4, A5)**
 Seminar Do 14:00-16:00 GABF 04/411. Beginn 13.04. Simonis, Linda
 2 SWS

Beschreibung:

Im Seminar geht es um Szenen, die Erfahrungen von Leiden und Schmerz (griech. *páthos*) vorstellen. Als Grundelement des Dramas bzw. Theaters bietet die Szene ein spezifisches Format, das sich durch Kürze, Überschaubarkeit und bedeutungsdichte sowie durch eine charakteristische visuelle bzw. audiovisuelle Dimension auszeichnet. Die Szene erscheint insofern besonders geeignet, eine intensive und ausdrucksvolle literarische Gestaltung des *páthos* zu ermöglichen. Als Materialien werden antike Dramen (Aischylos: *Der gefesselte Prometheus*; Sophokles: *Philoctet*; *Elektra*), Tragödien Shakespeares (*King Lear*, *Richard II*, *Coriolanus*) und moderne Adaptationen (Edward Bond) herangezogen. Vor diesem Hintergrund ist schließlich auch die Frage nach ‚Pathoszenen‘ im Film zu diskutieren. Zur Vorbereitung empfohlen: Rainer Dachselt: *Pathos: Tradition und Aktualität einer vergessenen Kategorie der Poetik*. Heidelberg: Winter 2003.

Module: AVL Allgemeine 4 (A4)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 3 (V3)
 AVL Vergleichende 4 (V4)

050311 **Gewagte Metaphern (A2, A3, A4, A5)**
 Blockseminar Mi 10:00-16:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 30.08. Simonis, Linda
 ar Do 10:00-16:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 31.08.
 2 SWS Fr 10:00-16:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 01.09.
 Termine: 30.08., 31.08. und 01.09. 2023, jeweils 10-16 Uhr. Raum wird noch bekanntgegeben.

Beschreibung:

Metaphern sind sprachliche Bilder, die das, was sie meinen, nicht wörtlich sagen, sondern es durch ein anderes Wort und die damit verbundene Vorstellung ausdrücken. Im Seminar interessieren wir uns für Metaphern, die aus den gewohnten Bahnen des herkömmlichen Sprachgebrauchs heraustreten, indem sie ungewöhnliche Kombinationen von ‚Bild-spender‘ und ‚Bildempfänger‘ bilden, die den Erwartungen des Lesers oder Zuhörers widersprechen. Wie solche ‚gewagten‘ Metaphern funktionieren soll anhand exemplarischer Fallstudien untersucht werden. Dabei bieten sich unter anderen folgende Texte bzw. Autoren an: Gleichnisse aus den Epen Homers, Metaphysical Poets (John Donne, George Herbert), Charles Baudelaire, Arthur Rimbaud, Ezra Pound und Paul Celan.
Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Harald Weinrich: „Semantik der kühnen Metapher“. In: *Theorie der Metapher*, hg. von Anselm Haverkamp, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1996, S. 316–339

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Allgemeine 5 (A5)

050312 **'Displaced'. Migration und das Displacement kultureller Erfahrungen (A3, V4, A4, V5)**

Blockseminar	Di 10:00-18:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 05.09.	<i>Goßens, Peter Bakshi, Natalia Platt, Kristin Pörzgen, Yvonne Kemper, Dirk</i>
	Mi 10:00-18:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 06.09.	
2 SWS	Do 10:00-18:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 07.09.	
	Fr 10:00-18:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 08.09.	

Beschreibung:

Die Gewaltgeschichte der 20. und des 21. Jahrhunderts hat nicht nur Millionen von traumatisierten Opferbiographien hervorgebracht, sondern hatte auch erhebliche Migrationsbewegungen zur Folge. Als ›displaced person‹ sind die Flüchtenden der Gewaltexzesse des Ersten wie des Zweiten Weltkriegs, der zahlreichen Pogrome und Völkermorde des 20. Jahrhunderts, aber auch der Angriffskriege der Gegenwart gezwungen, ihre Heimaten zu verlassen und – meist ohne grundlegende rechtliche Absicherung – die Überreste ihres bisherigen Lebens auf neue Kontexten zu übertragen. Ihre individuellen kulturellen Identitäten sind in diasporische Räume gezwungen, in denen die Flüchtenden ihre Position suchen müssen. Als Exilanten und Heimatlose sind sie in diesen anderen kulturellen Räumen jedoch ›displaced‹ – fehl am Platz, am falschen Ort. Die Erfahrung des Displacement ist eine Zäsur, die das jeweilige Individuum neue Formen der Hybridität, bei in denen sich die verschiedenen kulturellen Vorerfahrungen, das kulturelle Kapital des Einzelnen sedimentiert oder als Palimpsest ablagert und mit den neuen Bedingungen verbindet.
Dabei bringen die Flüchtenden erhebliche individuelle kulturelle Erfahrungen in ihre neuen Lebensräume ein. Zugleich sind sie aber auch geprägt von den destruktiven Erfahrungen von Gewalt und Flucht sowie vom Abbruch kontinuierlicher kultureller Teilhabe. Für ›displaced persons‹ changiert der Prozeß der Kulturation zwischen Bruch und Kontinuität, zwischen Mitnahme des erworbenen Kapitals und dem notwendigen Neubeginn.
Das Seminar möchte an ausgewählten Beispielen aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts dem komplexen Phänomen von Migration, Displacement und kultureller Erfahrungen nachgehen. Dabei werden auch die Möglichkeiten einer funktionalen Übertragung der Modelle kultureller Hybridität (u.a. Homi K. Bhabha) auf die historischen Diskursmuster diskutiert. Ein Ausblick wird parallele Erfahrungen des Displacements in der neueren Migrationsliteratur vorstellen.
Im Zentrum der Seminars stehen Autor:innen wie Ingeborg Bachmann, Paul Celan, Else Lasker-Schüler, Vladimir Nabokov, Thomas Mann und Stefan Zweig sowie, als Autor:innen der Gegenwartsliteratur, Marica Bodrozic und Uljana Wolf.
Der genaue Seminarplan und die konkreten Lektüren werden rechtzeitig im Moodlekurs bekanntgegeben.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050314 **Samuel Beckett (A3, V1, A5, V6)**

Blockseminar	Mi 10:00-18:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 31.05.	<i>Goßens, Peter</i>
	Do 10:00-18:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 01.06.	
2 SWS	Fr 10:00-18:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 02.06.	

Beschreibung:

Das Werk Samuel Becketts (1906-1989) ist aus der modernen Weltliteratur nicht mehr wegzudenken. Bekannt wurde Beckett durch seine Theaterstücke, doch er selbst sah sein Romane als wichtigsten Werkteil. Seit den 1960er Jahren versuchte er sich zudem immer wieder als Hörspielautor und Filmregisseur. Das Seminar möchte einen Einblick in Becketts Arbeiten geben. Im Mittelpunkt stehen dabei zum einen die zunehmende Radikalisierung seiner ästhetischen Ausdruckformen, zum anderen thematische Strukturen, die auf u.a. Becketts Beschäftigung mit Dante und Proust zurückgehen und in den vielen seiner Werke wieder zu finden sind.

Neben den Theaterstücken, u.a. "Waiting for Godot", dessen deutschsprachige Uraufführung 1953 stattfand, stehen die beiden (kurzen) Romane L'Innommable (Der Namenlose, z.B. Suhrkamp Taschenbuch 2408, 6,50 €) und Comment c'est (Wie es ist, Suhrkamp Taschenbuch 2409, 6,50 €) sowie Becketts Arbeiten für das Fernsehen im Zentrum des Seminars.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 6 (V6)

050327 **Lyrik übersetzen / poetisch übertragen (A2, V4, A5, V5)**

Blockseminar	Fr 09:00-17:00	GB 3/159	Einzeltermin am 14.04.
	Sa 09:00-17:00	GB 3/159	Einzeltermin am 15.04.
2 SWS	Fr 09:00-17:00	GB 3/159	Einzeltermin am 28.04.
	Sa 09:00-17:00	GB 3/159	Einzeltermin am 29.04.

Popp, Steffen

Beschreibung:

In diesem Seminar beschäftigen wir uns praktisch und theoretisch mit dem Übersetzen von Gedichten. Anhand von Übersetzungsvergleichen und Werkstattberichten von Übersetzer:innen werden wir uns unterschiedliche Verfahren des Lyrikübersetzens anschauen, bei denen philologisches Wissen, Sprachgefühl und poetische Innovation ineinandergreifen. Übersetzungsübungen an englischsprachigen Gedichten des 20. Jahrhunderts und Gegenwart sind darauf ausgelegt, selbst mit den besonderen Herausforderungen in Kontakt zu kommen, die sich beim Übersetzen von Gedichten stellen. Niemand ist dabei auf sich allein gestellt, da wir in Teams zu zweit oder zu dritt arbeiten. Bei der Besprechung der Ergebnisse im Seminar interessieren uns weniger fertige Lösungen als offene Fragen, Transformationseinbußen und -gewinne und mögliche Freiheitsgrade des Übersetzens. Anhand der eigenen Übersetzungserfahrung entwickeln wir schrittweise Kriterien einer gelungenen Übersetzung und widmen uns damit ebenfalls auch der Übersetzungskritik.

Das Seminar wird in zwei Blöcken stattfinden, die jeweils zwei volle Tage umfassen. Die Teilnahme an diesen Terminen ist für den Scheinerwerb ebenso verpflichtend wie die mündliche Präsentation einer eigenen Übersetzung im Seminar und die Bereitschaft, Übersetzungsaufgaben auch zwischen den Seminartagen und zwischen den beiden Seminarblöcken zu bearbeiten. Da wir unter anderem mit webbasierten Übersetzungstools und Netzrecherchen arbeiten, sollten Notebooks oder Tablets mitgebracht werden. Ein Reader mit Beispielübersetzungen und Auszügen aus Übersetzungspoetiken wird vorab bereitgestellt und sollte zu Seminarbeginn gelesen sein.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 5 (V5)

270053 **HS: Die Apokalypse in der jüdischen Literatur**

Hauptseminar	Mi 16:00-18:00	GABF 05/707	Beginn 05.04.
--------------	----------------	-------------	---------------

2 SWS

Platt, Kristin

Beschreibung:

20 Plätze für Studierende der Geschichte

Module: AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 5 (V5)
 B.A. - Modul 6 - Korb 4 langes 19. Jahrhundert - SoSe 2023
 B.A. - Modul 6 - Korb 5 20. Jahrhundert - SoSe 2023
 B.A. - Modul 7 - Korb 4 langes 19. Jahrhundert - SoSe 2023
 B.A. - Modul 7 - Korb 5 20. Jahrhundert - SoSe 2023
 Fakultätsfremdes Ergänzungsmodul Diaspora- und Genozidforschung
 M.A. - Modul I - Korb 4 langes 19. Jahrhundert - SoSe 2023
 M.A. - Modul I - Korb 5 20. Jahrhundert - SoSe 2023
 M.A. - Modul II - Korb 4 langes 19. Jahrhundert - SoSe 2023
 M.A. - Modul II - Korb 5 20. Jahrhundert - SoSe 2023
 M.A. - Modul V - Korb 4 langes 19. Jahrhundert - SoSe 2023
 M.A. - Modul V - Korb 5 20. Jahrhundert - SoSe 2023
 M.A. Public History - Modul 4 - Korb 4 langes 19. Jahrhundert - SoSe 2023
 M.A. Public History - Modul 4 - Korb 5 20. Jahrhundert - SoSe 2023
 M.A. Public History - Modul 6 - Korb 4 langes 19. Jahrhundert - SoSe 2023
 M.A. Public History - Modul 6 - Korb 5 20. Jahrhundert - SoSe 2023
 M.A. Public History - Modul 7 - Korb 4 langes 19. Jahrhundert - SoSe 2023
 M.A. Public History - Modul 7 - Korb 5 20. Jahrhundert - SoSe 2023
 M.Ed. - Modul IX/Modul I - Korb 4 langes 19. Jahrhundert - SoSe 2023
 M.Ed. - Modul IX/Modul I - Korb 5 20. Jahrhundert - SoSe 2023

Studien- und Prüfungsberatung (BA/MA)

050346 **Obligatorische BA-Studierende (Fachkompetenzmodul)**
 Beratung Di 16:30-18:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 26.09. *Goßens, Peter*

Beschreibung:

Am Dienstag, den 26. September 2023 findet um 16.30 das **obligatorische Beratungsgespräch für Studierende** statt, die kurz vor der Anmeldung zum BA-Examen stehen.

Besprochen werden

- Formalitäten der Anmeldung
- Bewertung der Prüfungsleistungen
- Nacherfassung im VSPL
- Strategien und die Methoden zur Vorbereitung auf die BA-Prüfung.

Hinweis: Der Besuch einer Beratungsveranstaltung ist als Teil des Fachkompetenzmoduls obligatorisch.

Sie sind herzlich eingeladen!

Bitte melden Sie sich hier unter folgenden Link an

(<https://terminplaner6.dfn.de/b/caee30514875d21d2ec0f3575216d1bf-354452>)

Die Veranstaltung findet in Präsenz (Raum GABF 04/411) statt, eine Teilnahme über Zoom ist ebenso möglich. Bitte nutzen Sie folgenden Zoomlink:

<https://ruhr-uni-bochum.zoom.us/j/68320940957?pwd=KzhjN2lZSkFNQXBXeUtPeThnZnYrUT09>

Meeting-ID: 683 2094 0957

Passwort: 353503

050347 **Beratung für BA-Studierende ab dem 7. Studiensemester**
 Beratung *Dahms, Christiane
Lindemann, Uwe*

Beschreibung:

Das Beratungsgespräch richtet sich an Studierenden, die die Regelstudienzeit von 6 Studiensemestern überschritten haben und sich mindestens im 7. Studiensemester, evtl. aber auch in einem noch höheren Studiensemester befinden.

Die Erfahrungen mit Beratungsterminen dieser Art haben gezeigt, dass Verzögerungen im Studienablauf auch studienorganisatorische Ursachen haben können:

- Fehlt Ihnen möglicherweise ein letzter Leistungsnachweis?
- Gibt es organisatorische Gründe, die Sie zögern lassen, die letzten Prüfungen abzulegen?
- Oder überlegen Sie, in welcher Form und in welcher Reihenfolge sich die Abschlussprüfungen mit Ihrem individuellen Studienstand verbinden lassen?

Wir möchten mit Ihnen über die Möglichkeiten sprechen, ihr Studium zeitnah zu beenden und Sie mit den anstehenden Prüfungsmodalitäten vertraut machen.

Individuelle Beratungstermine sind JEDERZEIT auch in den Sprechstunden von Frau Dr. Dahms oder Herrn Dr. Lindemann möglich, s. die Terminübersicht auf der Homepage.

050348 **Obligatorisches MA-Beratungsgespräch**
 Beratung Di 18:00-19:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 26.09. *Goßens, Peter*

Beschreibung:

Am Dienstag, den 26. September 2023 findet um 18.00 das **obligatorische Masterberatungsgespräch**

Es wird über folgende Themen informiert

- Informationen über den MA-Studiengang Komparatistik (2-Fach/1-Fach)
- Informationen über mögliche Kombinationsmöglichkeiten
- Präsentation des binationalen Studiengangs mit der Universität Bergamo.
- Kombination mit LUM (Essen)
- Sonstiges

Im Anschluß an das Beratungsgespräch wird die **Beratungsbescheinigung** ausgestellt, die für die Umschreibung bzw. Einschreibung in den MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft **obligatorisch** ist.

Sie sind herzlich eingeladen!

Bitte melden Sie sich hier unter folgenden Link an

(<https://terminplaner6.dfn.de/b/17363e7e5ec1d3e20ab5f84a5f94a946-354468>)

Die Veranstaltung findet in Präsenz (Raum GABF 04/411) statt, eine Teilnahme über Zoom ist ebenso möglich. Bitte nutzen Sie folgenden Zoomlink:

<https://ruhr-uni-bochum.zoom.us/j/68320940957?pwd=KzhjN2lZSkFNQXBXeUtPeThnZnYrUT09>

Meeting-ID: 683 2094 0957

Passwort: 353503

050315

Dokoranden- und Forschungskolloquium

Kolloquium Fr 15:00-18:00 GB 3/159 Beginn 21.04.
2 SWS

*Goßens, Peter
Schmitz-Emans,
Monika*

Beschreibung:

In dieser Veranstaltung werden laufende Promotionsprojekte vorgestellt und gemeinsam besprochen. Die Veranstaltung wird, je nach Möglichkeit, online oder präsent veranstaltet. Eine Einladung erfolgt über einen besonderen Verteiler. Melden Sie sich bitte bei uns, wenn Sie an einer Teilnahme Interesse haben.

Die Veranstaltung findet regelmäßig Freitag nachmittags statt. Bisher geplante Termine:

13.5.2022

10.6.2022

Weitere Termine werden verabredet.